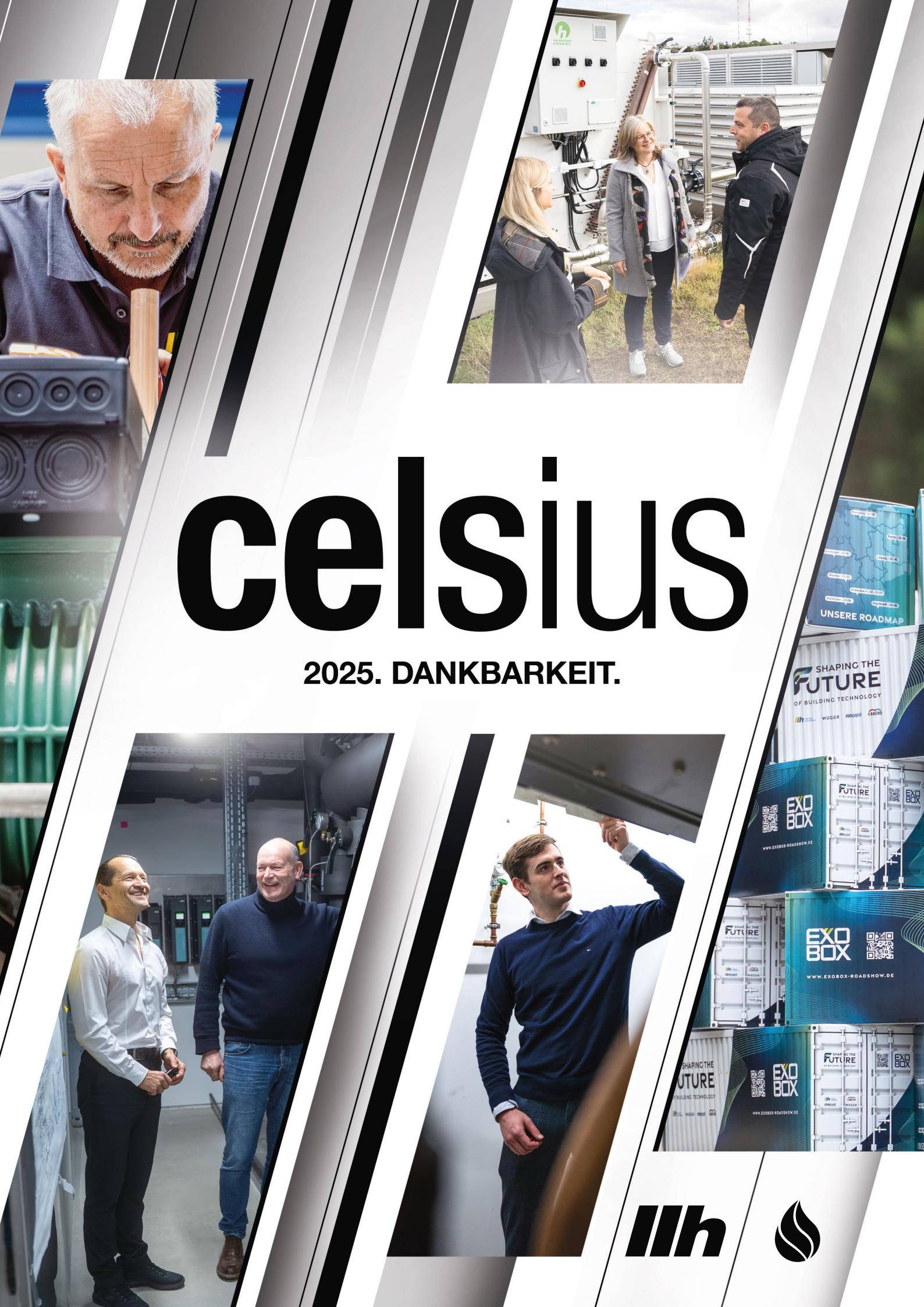


celsius

2025. DANKBARKEIT.



LIEBE LESERINNEN UND LESER.

Wir freuen uns sehr, Ihnen unser Celsius Nr. 08 in neuem Gewand zu präsentieren. Im Hardcover gebundene Rückblicke, Projektberichte, Exkurse über den Tellerrand hinaus warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden.

Und weil es ja in diesem Heft vordergründig um das Danken geht, lassen Sie mich noch zwei Personen nennen, ohne die Sie dieses Heft (oder wohl eher Buch) nicht in den Händen halten würden:

Zum einen ein Dank an meine liebe Schwester Lilly Anzer. Für deine Beharrlichkeit und Ausdauer und Inspiration zu dieser Ausgabe. Und auch wenn du zwischenzeitlich aufgrund anderer Lebens-Pläne nicht mehr im Team bist, bleibst du in jedem Fall in diesem Heft mit dem ein oder anderen Beitrag und kreativen Input weiterhin sehr lebendig.

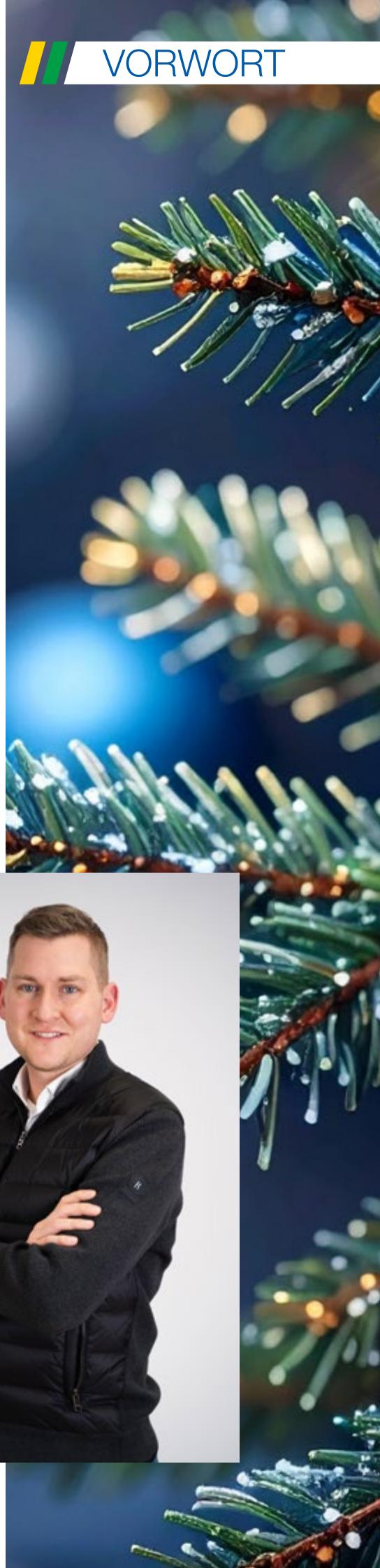
Ein besonderer Dank geht auch an unser neues CELSIUS Teammitglied Laura Schorpp, von der Werbeagentur Studio-Corner26. Mit deinem beeindruckenden Einsatz, liebe Laura, teils bis in die tiefen Nachtstunden, deiner Professionalität und Kreativität hast du dieses Heft erst Wirklichkeit werden lassen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nun viel Freude bei der Lektüre dieses CELSIUS 08.

Frohe und erholsame Festtage
und Gottes Segen für 2026!

Herzlichst, Ihr

Adrian Heidinger
CELSIUS Herausgeber &
Redaktionsleiter



DANKEN KOMMT VON DENKEN. SO HAT ES EIN FRÜHERER PFARRER UNSERER GEMEINDE EINMAL GESAGT.

Ein Vorwort von **Karin Heidinger**

Sicher ist das wahr, aber ist es wirklich alles?

Jeder, der als Kind noch den Satz gehört hat: „sei dankbar und iss deinen Teller leer, denk an die armen Kinder in Afrika...“ weiß, dass das Essen, das man nicht mochte, in diesem Bewusstsein keinen Deut besser geschmeckt hat. Es kann also nicht alles sein, sich auf das Gute zu besinnen, das man hat, um ein echtes Gefühl der Dankbarkeit empfinden und leben zu können.

Echte Dankbarkeit, denke ich, ist keine Verstandessache, sondern eine geistliche Ausrichtung. Echte Dankbarkeit ist das Apfelbäumchen, das ich pflanze, wenn ich weiß, dass morgen die Welt untergehen wird. Sie braucht eine Ausrichtung, eine Perspektive auf das Gute, das letztlich das Böse überwinden wird. Sie braucht ein Licht am Ende des Tunnels.

Wenn wir jetzt bald wieder mit vielen schönen Lichern die Geburt von Jesus feiern, dann ist das mehr als ein – hoffentlich – harmonischer Abend mit gutem Essen und schönen Geschenken. Denn Jesus hat von sich gesagt: „ich bin das Licht der Welt und wer mir nachfolgt, wird nicht mehr im Dunkeln wandeln.“ Das ist eine Perspektive! Denn, und das ist ein physikalisches Gesetz, Licht überwindet Schatten und Dunkelheit.

Dieses Celsius Buch, das Sie gerade in Ihren Händen halten, zu gestalten und fertigzustellen, war für uns beides: es war die Dankbarkeit, zu sehen, dass wir in so vielen Dingen, im Gelingen der Projekte, die wir gemeinsam angegangen haben, viel Gutes und Segen erleben durften. Auch darin zu sehen, wie unsere



neuen Projekte, wie zum Beispiel die herausfordernde Roadshow, Begeisterung und Motivation auf Seiten derer geweckt hat, die an der Gestaltung des Events mitgewirkt haben, wie auch bei denen, die kamen um zu sehen und zu staunen.

Aber es war auch die Dankbarkeit darüber, dass wir uns nicht von all den schlechten Prognosen, der Wirtschaftskrise, den Umweltkatastrophen und Kriegen gefangen nehmen lassen müssen, weil wir wissen, dass über all dem eben dieses Licht steht, das durch Jesus in diese Welt kam.

Würde es dieses Licht nicht geben, würde es ganz sicher auch diese Welt schon nicht mehr geben, denn in den vergangenen über 2000 Jahren hat es kaum ein Zeitalter gegeben, in dem die Menschen in weltlicher Sicherheit leben konnten. Es waren Zeiten der Seuchen, der Kriege, des Terrors – immer und immer wieder. Aber die Welt dreht sich noch. Und wir drehen uns mit ihr und sind dankbar für den Mut und die Visionen, für die Gemeinschaft mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten und für die vielen Ideen, die in uns schlummern und noch geweckt werden wollen. Viele Apfelbäumchen, die darauf warten, von uns gepflanzt zu werden.

**„LICHT ÜBERWINDET
SCHATTEN
UND DUNKELHEIT.“**

Wir wünschen uns, dass auch Sie an diesem Jahresende mehr Licht als Schatten sehen können. Dass es nicht bei den verglühenden Kerzen des Weihnachtsbaumes bleibt, sondern dass Sie vielmehr das Licht sehen, das eben durch die Geburt von Jesus vor 2000 Jahren in diese Welt kam.

Lassen Sie sich mit hinein nehmen in unsere Dankbarkeit, die sich in diesem Buch spiegelt und machen Sie sich mit uns auf den Weg, im nächsten Jahr viele neue, gemeinsame Apfelbäumchen zu pflanzen. Wir freuen uns darauf!

**Eine gesegnete Weihnachtszeit und einen
guten, hellen Start in 2026,
wünscht Ihnen das ganze Heidinger Team!**

INHALTSVERZEICHNIS



AUS DEM NÄHKÄSTCHEN

„Wie viele Heidingers sind denn jetzt bei euch im Unternehmen?“
Die Celsius Redaktion löst dieses Rätsel.

06



VERBORGENE POTENZIALE

Ein erster, spannender Projektbericht zur erfolgreichen energetischen Analyse die in die Tiefe geht von unserem neu formierten StudentVisionCenter.

10

STUDENT VISION CENTER

DER GUTE RAT IST NUR DER ANFANG

„Junger Geist trifft auf erfahrene Hasen.“ Das Dienstleistungskonzept des StudentVisionCenter & dessen Mehrwert für Gebäudebetreiber erläutert.

18



ZWEI PARTNER MIT ENERGIE

Heidingers innovative Versorgungstechnik für die Kunststoffinnovatoren von Konzelmann in Löchgau.

20



CELSIUS PODCAST

Ab November gibt's CELSIUS auch in Wort & Bild. Freuen Sie sich drauf!

28



DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die Sparkasse Pforzheim Calw erhält effiziente Klimatechnik von Heidinger Greentec mit präziser Dokumentation. Im Portrait: Heike Hopff.

30

NETZANBINDUNG

38

Sander Vincent von der pbr Netzagentur thematisiert Herausforderungen für Stromerzeuger und appelliert an die Gesetzgeber.



WEGER X HEIDINGER

40

- WEGER X HEIDINGER Praxisbericht.
- HEIDINGER X WEGER lädt am 27.02. nach Mühlacker ein.



ROLL OUT FÜR EXZELLENZ

46

Vorstellung der neuen Wärmepumpenbaureihen von Heidinger.



RECAP: EXOBOX® ROADSHOW 2025

48

Eine Rückschau in Bildern & Worten. Schön war's.



KURZ & KNAPP | DAS WAR 2025

54

Was war in 2025. Ein Auszug & tiefe Dankbarkeit für Wachstum, Fortschritt und getragen sein.



KURZ & KNAPP | DAS KOMMT IN 2026

56

Wir freuen uns auf 2026! Ein kleiner Auszug von Highlights die Heidinger in 2026 erwarten.



EXOBOX ROADSHOW 2026

58

Here we go again!
Im Sommer 26 geht es wieder auf die Piste. Und mittendrin wieder unser EXOBOX®-System.



AUS DEM NÄHKÄSTCHEN

Kapitel 01| von Lilly Anzer

„WIE VIELE HEIDINGERS SIND DENN JETZT
BEI EUCH IM UNTERNEHMEN?“

AN DIESER FRAGE KOMMEN WIR ALS FAMILIE ZULETZT IMMER WENIGER VORBEI.

Je enger die Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten werden, desto mehr stellen sie fest, dass sie es im täglichen Geschäft nicht nur mit Vater und Söhnen, sondern auch mit Ehepartnern, Schwager und Schwägerinnen zu tun haben.

Ein Team: Frieder Heidinger (vorne rechts) und seine Familie arbeiten im Betrieb seit Jahren eng zusammen. Gemeinsam stellen sie sich den kleinen und großen Herausforderungen im Alltag.

Jeder, der im Berufsalltag mit Menschen zu tun hat, weiß: Es ist nicht immer so einfach, mit jedem klarzukommen. Wie viel komplizierter aber wird es, wenn man den Vater zum Chef hat, Berichte an die Schwägerin schicken muss oder der eigene Bruder Kommandos gibt?

Schadet so viel Familie einer Firma nicht eher? Ganz und gar nicht – finden wir.

WIR HEIDINGERS

Frieder Heidinger brennt für Heidinger. Er ist das Mastermind hinter dem Wachstum, ein Tausendsassa und Genie. Das war schon immer so. Vielleicht ist es dieses Brennen für eine Berufung, das uns als Kinder schon früh zum Vorbild wurde. Die Fahrten auf alten Werkzeugkisten hinten im VW-Bus, weil wir auf dem Weg zu Oma noch schnell bei einer Anlage vorbeischauen mussten, oder der Duft nach Maschine auf Papas Schoß wurden uns zu Erinnerungen, die uns sicherlich prägen und die Firma zu einem vertrauten Ort werden ließen. Schon früher ging es am Esstisch viel um Technik und alltägliche Geschichten aus der Werkstatt. Auf gewisse Weise saß die Firma immer mit am Tisch. Kein Wunder also, dass auch Julian Heidinger mit seinem handwerklichen Geschick und Herz für Menschen

schon früh wusste, dass er seinem Vater folgen möchte. Umso schöner, dass sich die Talente mit denen seines Bruders Adrian perfekt ergänzen. Adrian kann kluge wirtschaftliche Entscheidungen treffen und ist super im Vertrieb & Marketing genauso wie Schwager und Schwiegersohn, Marius Böhm, als Personal- und Finanzleiter. Ein Dreamteam. In dieses Puzzle aus Gaben fügen sich wundersamerweise auch die weiteren Familienmitglieder ein. Hannah Heidinger für das Thema Öffentlichkeitsarbeit, Nina Heidinger als Büroleiterin des Student Vision Centers. Obwohl der Satz „lassen Sie uns Privates und Geschäftliches lieber trennen“ wohl einer der bekanntesten Filmweisheiten ist, muss man sagen: Es kann funktionieren, wenn man auf die gleiche Grundlage und die gleichen Werte aufbaut.

ÜBER UMWEGE ZURÜCK ZUR WURZEL

Ein wichtiger Punkt auf unserem gemeinsamen Weg war, dass wir alle zunächst eine Ausbildung absolvierten, die per se nichts mit der Firma Heidinger zu tun hatte. Wir waren stets frei, unseren eigenen Weg zu gehen, zu studieren, was wir wollten, oder einen Beruf zu wählen, der sich für uns richtig anfühlte. Wir alle glauben daran, dass jeder Mensch bestimmte Stärken und Gaben hat, die ihn zu einer Berufung führen. Unser Weg führte uns, vollgepackt mit neuem Wissen und neuen Ideen, alle zurück zu unseren Wurzeln. Jeder ist in seinem Bereich deshalb ein Experte. Wir akzeptieren die Stärken des anderen in seinem Bereich und sehen dabei die eigenen Schwächen.

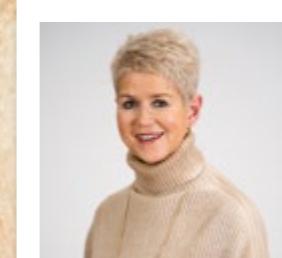
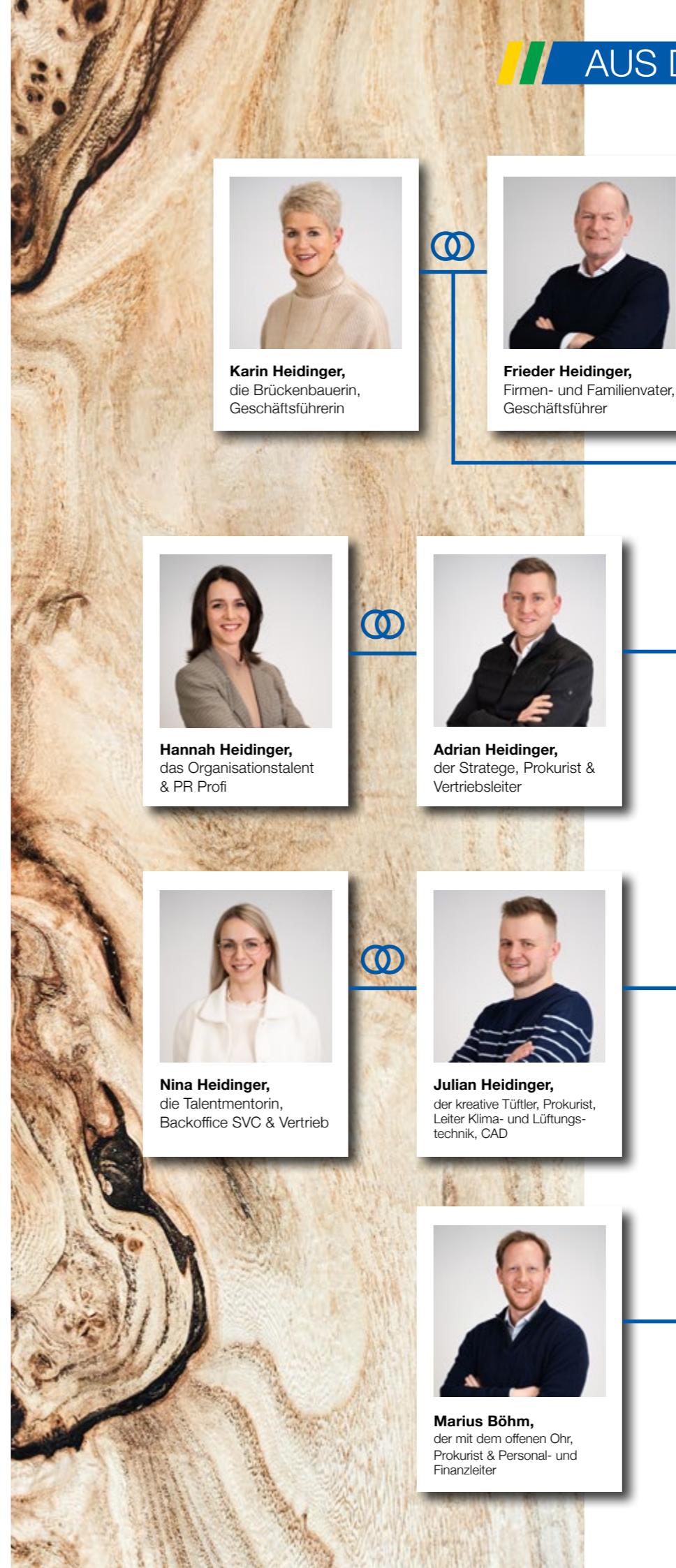
„WIR ALLE HABEN DAS GEMEINSAME ZIEL, MIT UNSEREN GABEN HEIDINGER ZU UNTERSTÜTZEN UND ETWAS MIT UNSERER ARBEIT ZU BEWIRKEN.“

KOMMUNIKATION IST DER SCHLÜSSEL

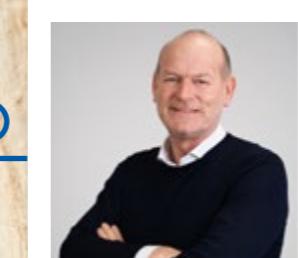
Was hier so harmonisch klingt, kann im Alltag natürlich trotzdem zu Reibereien führen und die gab es in der Vergangenheit schon unzählige Male. Doch hier kommt Karin Heidinger ins Spiel. Als ausgebildete Mediatorin hat sie vor einigen Jahren ein wöchentliches Meeting eingeführt, bei welchem alle Familienmitglieder der Geschäftsleitung am Abend zusammenkommen, um gemeinsam zu sprechen. Denn wie in jeder Beziehung gilt: Kommunikation ist der Schlüssel. Gemeinsam erörtern sie bei diesem Treffen, wie die Woche

Dennoch wollen wir uns bewusst darauf konzentrieren, dass es eben diese Schwächen sind, die wir gegenseitig nicht verurteilen, sondern in denen wir uns helfen dürfen. Das geht unter vertrauten Familienmitgliedern oft einfacher und das Verzeihen fällt leichter.

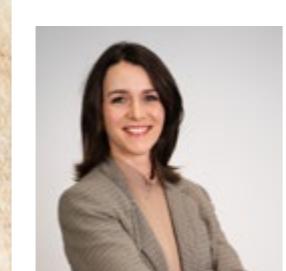
In stressigen Zeiten wissen wir genau, welche Person gerade dringend Unterstützung braucht, wem man besser mal einen leckeren Cappuccino machen sollte – Marius Böhm ist zufällig auch hervorragender Barista – oder wem man einfach nur mal ein Ohr zum Zuhören leihen kann. Uns ist bewusst, dass so eine enge Beziehung unter Kollegen nicht selbstverständlich ist, dennoch möchten wir es als Familie vorleben und mit in den Umgang mit unseren Mitarbeitenden nehmen. Trotz unseres wirtschaftlichen Wachstums bleiben wir am Ende des Tages ein Familienunternehmen.



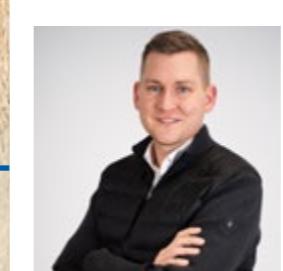
Karin Heidinger,
die Brückenbauerin,
Geschäftsführerin



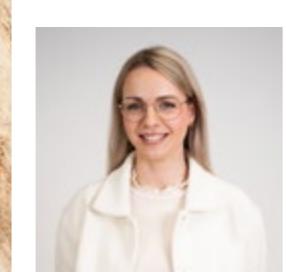
Frieder Heidinger,
Firmen- und Familienvater,
Geschäftsführer



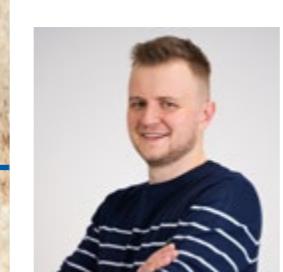
Hannah Heidinger,
das Organisationtalent
& PR Profi



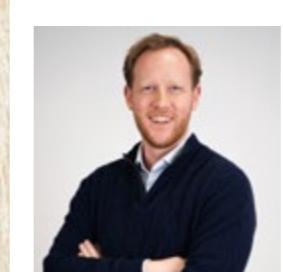
Adrian Heidinger,
der Strategie, Prokurst &
Vertriebsleiter



Nina Heidinger,
die Talentmentorin,
Backoffice SVC & Vertrieb



Julian Heidinger,
der kreative Tüftler, Prokurst,
Leiter Klima- und Lüftungs-
technik, CAD



Marius Böhm,
der mit dem offenen Ohr,
Prokurst & Personal- und
Finanzleiter

etwas mit unserer Arbeit zu bewirken. Umso wichtiger ist es, dass man miteinander im Gespräch bleibt, Dinge offen anspricht und konstruktiv über Lösungen nachdenkt.

Die enge familiäre Bindung kann durchaus ein Erfolgsfaktor im Geschäftslife sein – vorausgesetzt, man weiß, wie man die Herausforderungen des Miteinanders meistert. Es ist nicht immer einfach, in einem Familienunternehmen zu arbeiten, das sowohl persönliche Beziehungen als auch berufliche Verantwortung miteinander verbindet. Doch genau diese Mischung aus Vertrauen, gegenseitigem Respekt und der Bereitschaft, miteinander zu wachsen, schafft ein Fundament, auf dem alle Mitglieder ihren Platz finden können.

Der Weg zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit ist nie geradlinig, aber als Familie haben wir erkannt, dass es nicht nur um fachliche Kompetenz geht, sondern auch um das gemeinsame Streben nach einer Vision. Und genau diese Vision, gepaart mit der Bereitschaft, sich immer wieder in offenen Gesprächen auszutauschen, bildet die Grundlage für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. So bleiben wir von Heidinger nicht nur als Familie stark, sondern auch als Unternehmen, das mit vollem Einsatz für seine Kunden und Mitarbeitenden einsteht.



VERBORGENE POTENZIALE

Kapitel 02

Wir navigieren per App, streamen Sportereignisse live und verlassen uns auf präzise Wetterwarnungen. Doch wie gelangen all diese Daten so schnell und präzise zu uns? Die Antwort schwebt hoch über uns: Satelliten machen es möglich. Die kommunizieren miteinander über Laserimpulse. Damit die Informationen vom einen Satelliten beim anderen ankommen, muss der Laserstrahl jedoch äußerst genau ausgerichtet sein. Hier kommt PI ins Spiel: Ihre Positioniertechnik kompensiert das Wackeln der durchs All rasenden Satelliten.

JENSEITS DES SICHTBAREN

PI stellt Technologien bereit, um Objekte präzise von A nach B zu bewegen – und das bis in Dimensionen, die noch nicht mal mehr ein normales Mikroskop erkennt: den Nanobereich. Die Lösungen von PI können Dinge zudem in über einem Dutzend Achsen bewegen. Also nicht nur von rechts nach links, von oben nach unten oder vor und zurück, sondern zum Beispiel auch entlang einer Kurve. Um diese Lösungen entwickeln und fertigen zu können, braucht es eine anspruchsvolle Produktionsumgebung. Das stellt auch hohe Anforderungen an die Klima- und Lüftungstechnik. Seit über zwanzig Jahren ist bei PI dafür Heidinger der Partner. Und die meisterten in den vergangenen Jahren immer wieder die präzisen Anforderungen an Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit. Doch durch die stetig vergrößerten Produktionsflächen am Standort in Karlsruhe, war die maximale Leistung erreicht und es brauchte eine neue Lösung, die möglichst energiesparend ist.

PI beschäftigt weltweit mehr als 1.700 Mitarbeitende und ist mit 16 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien vertreten. Der Standort in Karlsruhe vergrößert sich seit dem Bau Anfang der 2000er Jahre stetig. Mit jedem Anbau kam eine neue Anlage für Klima- oder Lüftungstechnik dazu.



Brian Zimmermann (PI) zusammen mit Student Marius Faust (Heidinger StudentVisionCenter)

Das Unternehmen Physik Instrumente (PI) liefert Lösungen für die Positioniertechnik, die bis auf den Nanometer genau arbeitet. Sowohl in Forschung und Entwicklung als auch in der Fertigung ist daher Präzision gefragt. Das erfordert auch eine präzise Klimatechnik – die zudem so effizient wie möglich arbeiten soll. Das wird auf Basis einer energetischen Analyse von Heidinger Energiesysteme realisiert: bedarfsgerecht und ressourcenschonend.

DAS PROBLEM:

Die bestehenden Anlagen können die Anforderungen an Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit in den einzelnen Räumen nur noch schwer erfüllen. Brian Zimmermann ist für die Infrastruktur und Sicherheit bei PI in Karlsruhe zuständig. Er erklärt: „Gerade in den Produktionsbereichen brauchen wir zwanzig Grad mit maximal zwei Grad Kelvin Schwankung.“

In unseren Messräumen darf die Temperatur sogar nur um einen Grad Kelvin abweichen und die Luftfeuchtigkeit muss stabil auf vierzig Prozent gehalten werden.“ Bisher kann PI die Luft nur begrenzt entfeuchten. Das neue Energiekonzept soll das ändern, und außerdem herausfinden, wie PI künftig Energie sparen kann.

AUF DER SUCHE NACH DEN ANLAGEN

Bevor die Bauplanung sanierungsbedürftiger Gebäudeteile startet, wollte sich PI einen Überblick über die bisherige Klima- und Kältetechnik am Standort verschaffen und ging 2024 auf Heidinger zu. Das Ziel: ein Gesamtüberblick über die bisherigen Klimageräte, ihre Leistung sowie Einsparpotenziale. „Die Firma Heidinger hat hier in Karlsruhe das gesamte Gebäude klimatisch bebaut und kennt sich dementsprechend aus“, sagt Zimmermann. „Seit über zwanzig Jahren ist Heidinger unser Ansprechpartner für Klima- und Lüftungskonzepte. Wenn es neue Vorgaben gibt oder ein Kältemittel nicht mehr zulässig ist, können wir uns auf die Lösungen von Heidinger verlassen.“

Deshalb kontaktierte Zimmermann auch diesmal den Klimaexperten aus Mühlacker und bat um eine Bestandsaufnahme der Lüftungsanlagen. „Frieder Heidinger machte den Vorschlag, die energetische Analyse mit einem Kompetenzteam aus Studierenden durchzuführen.“

„ALS UNTERNEHMEN
WOLLEN WIR NATÜRLICH
EINEN GRÜNEN FUSSAB-
DRUCK HINTERLASSEN
UND GLEICHZEITIG
UNSERE ENERGIEKOSTEN
SENKEN.“

Brian Zimmermann
Leiter Infrastruktur und
Sicherheit bei PI



Student Marius Faust zeigt Brian Zimmermann von PI, was unter der Decke steckt. Bei ihrer energetischen Analyse steckten die Studenten von Heidinger ihre Köpfe sprichwörtlich in jede Decke.

„Dem habe ich gerne zugestimmt“, sagt Zimmermann. „Und ich wurde nicht enttäuscht.“ Im Student Vision Center von Heidinger Energiesysteme bekommen Studierende aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Betriebswirtschaft die Chance, eigene Ideen in die Praxis umzusetzen. So auch Marius Faust, der 2024 mit weiteren Studierenden die energetische Analyse des Standorts durchführte.

STUDENT VISION CENTER

Marius Faust studiert Wirtschaftsingenieurwesen und analysierte mit weiteren Studierenden die Anlage bei PI. „Wir betrachteten das gesamte Gebäude hinsichtlich der Bereiche Heizen, Kühlen und Lüften“, erklärt er. Ziel der Analyse war es herauszufinden, was der maximale Kühl- und Heizbedarf ist und welche Leistung die Bestandsanlagen bringen können. Aus den Ergebnissen erarbeitete Heidinger anschließend ein Energiekonzept. „Uns wurde von PI sehr viel Vertrauen entgegengebracht“, sagt Faust. „Wir bekamen überall Zutritt und durften uns am Standort frei bewegen.“ Frei bewegen bedeutet in diesem Fall: rein in Decken, Technikräume sowie Produktions- und Bürobereiche. Die Datenaufnahme vor Ort dauerte ganze sechs Wochen. „Die größte Herausforderung waren die Pläne“, erinnert sich Faust.

„In der Vergangenheit wurde viel Klima- und Kältetechnik im laufenden erweitert, aber nicht einheitlich dokumentiert. Wir mussten uns zunächst einen Überblick verschaffen, wo raumlufttechnische Anlagen und Rohre verbaut sind.“ Doch sie wurden fündig und präsentierten Anfang 2025 PI die Messdaten.

Marius Faust und das SVC-Team analysierten die Bestandsanlagen für Kälte und Klima bei PI.



„UNS WURDE VON PI
SEHR VIEL VERTRAUEN
ENTGEGENGEBRACHT.
WIR BEKAMEN EINEN
SCHLÜSSEL UND DURFTEN
UNS AM STANDORT FREI
BEWEGEN.“

Marius Faust
Heidiger Energiesysteme,
Werkstudent



Das neue Energiekonzept betrachtet auch die Zu- und Abluft genauer. Hier sind Einsparpotentiale bis zu 40% möglich.



*„MIT EINEM KЛАSSISCHEM
ENERGIEAUSWEIS DURCH EIN
ENERGIEBERATUNGSBÜRO
KÖNNTEN WIR IN UNSEREM
FALL NICHTS ANFANGEN.“*

Brian Zimmermann
Leiter Infrastruktur und Sicherheit bei PI



In den Messräumen muss die Luftfeuchtigkeit stabil auf 40 Prozent gehalten werden. Aktuell kann PI die Luft jedoch nur begrenzt entfeuchten. Das neue Energiekonzept soll das ändern.



KONTAKT

Physik Instrumente (PI) SE & Co. KG
www.physikinstrumente.de



KONTAKT

Heidinger Energiesysteme
www.heidinger-energiesysteme.de

GANZHETLICHES ENERGIEKONZEPT

Die Studierenden betrachteten im Zuge der Analyse auch mögliche Abwärme potenziale. „Wir betreiben viel Aufwand, um die Luft hier im Gebäude auf zwanzig Grad runterzukühlen“, sagt Zimmermann. „Durch die Be- und Entlüftung gelangt die warme Luft jedoch direkt wieder raus.“ Das neue Energiekonzept berücksichtigt daher auch das Zu- und Abluftsystem bei PI. „Je nach Anlage liegt der Wirkungsgrad der Abwärme-Rückgewinnung aktuell zwischen sechzig und achtzig Prozent“, sagt Faust. „Dieser Anteil an Energie, die eigentlich raus geht, wird also bereits zurückgewonnen.“

Heidinger Energiesysteme will den Wirkungsgrad künftig noch weiter verbessern. Mit der derzeitigen Technik kann PI keine weitere Energie einsparen. Deshalb schlägt Heidinger eine Lösung vor, die mit natürlichen Kältemitteln zu einem effizienteren Energieverbrauch führt und gleichzeitig eine flexible Erweiterung der Produktionsflächen ermöglicht. Die EXOBOX® von Heidinger ist eine zentrale Containerlösung, die Klima- und Lüftungstechnik auf dem Dach des Neubaus von PI bündeln kann.

Stück für Stück wird so die komplette Klimatechnik ausgelagert. „Mit einem klassischen Energieausweis durch ein Energieberatungsbüro könnten wir in unserem Fall nichts anfangen“, sagt Zimmermann.

„HEIDINGER LIEFERT UNS DIE LÖSUNG DIREKT MIT UND SETZT SIE UM. DIE EXOBOX® MÖCHTEN WIR AUF JEDEN FALL REALISIEREN. MIT DIESEM ZUKUNFTSORIENTIERTEN KONZEPT SETZT PI EINEN ENTSCHEIDENDEN SCHRITT HIN ZU MEHR NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMEN UND EINER EFFIZIENTEN ENERGIENUTZUNG.“

Brian Zimmermann
Leiter Infrastruktur und Sicherheit bei PI



GEBÄUDEANALYSE

20.000 m² Gesamtfläche wurden energetisch unter die Lupe genommen. Untersuchungsbereiche:
Steuerungstechnik & Automatisierungsgrad gem. GEG, Kälte-, Klima- und Heizungstechnik sowie Prozesskühltechnik. Zusätzlich wurde eine Gebäudehüllanalytik und eine spezifische Analyse der Nutzungsbereiche durchgeführt.



HIGHTECH EQUIPMENT

Für präzise Messergebnisse wurden modernste Geräte und Softwarelösungen eingesetzt: Ultraschalldurchflussmengenmessgerät, Wärmebildkamerasystem, Kanalnetzdichtheitsprüfgerät, die Tools Rukon TGA® und Revit® BIM. Der Analysezeitraum erstreckte sich über 6 Monate.



YOUNG TALENTS

Bis zu 11 Studierende aus den Fachrichtungen Kältesystemtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Architektur, Mechatronik und Chemieingenieurwesen arbeiteten mit zwei Senior-Ingenieuren und einem Meister im Kälteanlagenbau.



HÖCHSTE STANDARDS

Analyse gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG), Vorgaben zur energetischen Inspektion von Klima- und Lüftungstechnik, Regelungen zur Abwärmepotenzialbestimmung gemäß neuster Ausgabe des Energieeffizienzgesetz.

TECH FACTS



STUDENT
VISION
CENTER

DER GUTE RAT IST NUR DER ANFANG

Kapitel 03



Die Investition in ein neues Energiekonzept ist nicht gerade günstig. Umso wichtiger ist ein zukunftsweisender Plan mit Hand und Fuß, der alle aktuellen und auch künftigen klimatischen Anforderungen eines Unternehmens berücksichtigt. Der naheliegende Gedanke, ein Energieberatungsbüro zu beauftragen, kann Risiken bergen. „Das sind oftmals Generalisten, die ihre Beratung für alle möglichen Branchen anbieten. Wir haben uns überlegt, dass es Sinn machen würde, eigene „Energieberater“ zu unseren Kunden zu schicken. Wir kennen uns mit deren Produktionsumgebung und den Prozessen bestens aus und wissen,

welche individuelle Lösung zu ihnen passt.“, so SVC-Teamleiter Lorenz. Gedacht, getan: 2024 startet Heidinger mit dem Student Vision Center (SVC) das Programm „Energieberatung+“.

„Unser Plan ist es nicht, staatlich zertifizierte Energieberater auszubilden“, stellt Lorenz klar. „Wir wollen vielmehr unsere wertvollen personellen Ressourcen nutzen und qualifizierte Mitarbeiter in die Lage versetzen, bei unseren Kunden individuelle, ganzheitliche energetische Analysen und Beratungen durchzuführen.“

ERFAHRUNG TRIFFT INNOVATIONSGEIST

An geeignetem Personal mangelt es Heidinger nicht. Im 2023 gegründeten SVC arbeiten Werksstudenten aus ganz unterschiedlichen Wissensbereichen an innovativen Zukunftskonzepten. Studenten der Ingenieurwissenschaften, der Betriebswirtschaft, aber auch Architekturstudenten stecken im SVC gemeinsam mit erfahrenen Experten aus der Projektplanung, dem Anlagenbau und der Steuerungstechnik die Köpfe zusammen. Diese Mischung aus Erfahrung, Praxiswissen und neuen Ideen ist im Grunde genau das, was gebraucht wird für ein Kompetenzzentrum zur energetischen Gebäudesanierung. Plant ein Kunde eine Erweiterung, Modernisierung oder den kompletten Umbau seines Energiekonzepts hat er die Möglichkeit auf das Heidinger Know-how zurückzugreifen. Ein Angebot, von dem zunehmend mehr Kunden Gebrauch machen.

DER ERSTE SCHRITT - UNTERSUCHEN WAS IST

Wie bei jeder Energieberatung steht auch hier am Anfang eine gründliche Bestandsaufnahme. Es gilt das komplette Gebäude zu begehen und alle Energiequellen und Verbraucher aufzuspüren. Das heißt vor allem bei älteren Gebäuden buchstäblich überall die Nase reinzustecken. Es gibt häufig keine Pläne, in denen wirklich alles eingezeichnet ist, was für unsere Analyse und anschließende Berechnung wichtig ist. Das gilt im Übrigen nicht nur für ältere Produktionsstätten: Auch neuere Modernisierungen sind oft nicht ausreichend in Gänze dokumentiert.

*„EINEN ECHTEN MEHRWERT BEKOMMEN KUNDEN NACH
DER GRÜNDLICHEN ANALYSE“*

DAS PLUS SCHAFT MEHRWERTE

So weit, so gut. Einen echten Mehrwert bekommen Kunden nach der gründlichen Analyse. Das Heidinger Expertenteam modelliert das Gebäude in 3D eins zu eins nach. Anhand dieses Detailplans können Kunden transparent und übersichtlich nachvollziehen, wie der Ist-Zustand aussieht. Das macht es für die meisten Kunden leichter, Schwachstellen selbst zu identifizieren, Energiesparpotenziale zu erkennen und Vorschläge zur Optimierung oder Neuauslegung eines Konzepts nachzuvollziehen. Ein erstes echtes Plus. Denn das ist nicht der einzige Vorteil, den die Heidinger Energieberatung bietet. Die ganz große Stärke liegt im Praxiswissen. Das Team kennt den Markt und hat den Überblick über alle Möglichkeiten, die es gibt. Sie kennen aber auch die aktuellen staatlichen Richtlinien und Vorgaben, die es zu beachten gibt. Ein Erfahrungs- und Wissensschatz, den Heidinger Energiesysteme dafür einsetzt, ein für jeden Kunden passendes energetisches Gesamtkonzept zu entwickeln, das sich auf das Wesentliche konzentriert und auch Zukunftsthemen, wie beispielsweise den Kältemittelmarkt berücksichtigt. Nicht zuletzt, wissen die Experten auch, für welche Konzepte Fördermittel beantragt werden können. Sie helfen bei der Planung, der Umsetzung und sorgen nach der Inbetriebnahme natürlich für reibungslose Abläufe.

ZWEI PARTNER MIT ENERGIE

Kapitel 04

Frank Greminger (links) und Frieder Heidinger sind zufrieden mit der neuen technischen Gedäudeausrüstung, die sie unabhängiger vom öffentlichen Stromnetz macht.

Für den schnell wachsenden Werkzeugbau und die fließenden Prozesse erweiterte der Kunststoffexperte Konzelmann seine Produktionsfläche. Mit einem intelligenten Konzept für die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung hat Heidinger Kühlssysteme im neuen Anbau die Abhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz erheblich reduziert.

Früher ging das Bauen schneller,“ seufzt Frank Greminger, seit 2009 Geschäftsführer der Konzelmann GmbH, einem der Marktführer für technisch anspruchsvolle Kunststoffspritzgießprodukte. „Zuletzt benötigten wir in Abstimmung mit den Fachbehörden allein für das Brandschutzkonzept 12 Monate.“ Beim 2023 realisierten Anbau mit über 6.000 m² Grundfläche und vollklimatisierter Produktion für Medizinprodukte war daher Geduld und ein erhebliches Maß an Flexibilität gefragt. Denn immer wieder galt es, die Baupläne an neue gesetzliche Vorschriften anzupassen und damit natürlich auch das Konzept für die technische Gebäudeausrüstung. „Das funktioniert nur mit einem Partner, der nicht nur in der Lage ist, uns optimal zu allen energetischen Möglichkeiten zu beraten, sondern der auch unsere Prozesse kennt und flexibel auf sich verändernde Anforderungen reagieren kann“, sagt Greminger.

Ein solcher Partner ist Heidinger, mit dem Greminger schon seit Jahren eng zusammenarbeitet. Schon als Konzelmann 2001 auf der „grünen Wiese“ in Löchgau den Spatenstich für den ersten Bauabschnitt setzte, war das Team von Heidinger Kühlssysteme mit von der Partie. „Es ging immer darum, die vorhandene Energie bestmöglich auszunutzen und so zur wirtschaftlichen Produktion beizutragen“, erklärt Geschäftsführer Frieder Heidinger. Denn Primärenergie braucht Konzelmann für den Betrieb seiner Maschinen in großen Mengen – und die ist teuer. „Vor einigen Jahren hätte ich noch einen fixen Stromvertrag für drei bis vier Jahre abschließen können“, erläutert Greminger. Heute sei das nicht mehr möglich. „Ich freue mich zwar immer, wenn ich auf dem Spotmarkt einen guten Tagespreis für meinen Strom raushole, aber am wirtschaftlichsten ist es, wenn wir so viel Energie wie möglich selbst erzeugen!“.



MIT DEN ANFORDERUNGEN WACHSEN

Das Familienunternehmen Konzelmann GmbH mit Sitz im schwäbischen Löchgau hat sich seit seiner Gründung 1960 durch Bodo Konzelmann kontinuierlich weiterentwickelt. Sein Sohn Milko Konzelmann führt das Unternehmen in zweiter Generation seit über 20 Jahren und seit 2009 gemeinsam mit Frank Greminger. Rund 300 Mitarbeiter planen, konzipieren und fertigen technisch anspruchsvolle Bauteile und komplexe Baugruppen aus Polymerwerkstoffen für die Branchen Medizin, Automobil und Industrie. In Detroit, USA und Seoul, Südkorea, hat das Unternehmen Niederlassungen. Um den Kundenanforderungen nachzukommen, hat Konzelmann sein Portfolio ständig erweitert. Vor allem der Bereich

Werkzeug- und Formenbau ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Ein Grundstück im Industriegebiet Löchgau sollte Raum für dieses Wachstum geben. „Wir verarbeiten Hochleistungsmaterialien auf unseren Maschinen und müssen Toleranzen im Bereich von fünf Mikrometern einhalten.“

Da muss es nicht nur kühl sein, wir müssen die Luft auch konditionieren“, betont Greminger. Im ersten Bauabschnitt 2001 reichte es dafür noch aus, die Produktionshalle Richtung Norden auszurichten, um vor allem in den Sommermonaten zu viel Wärmeeintrag von außen zu vermeiden. Der 2015 bezogene Neubau für den Werkzeugbau war hingegen bereits voll klimatisiert.

„AM WIRTSCHAFTLICHSTEN IST ES, WENN WIR SO VIEL ENERGIE WIE MÖGLICH SELBST ERZEUGEN.“

Frank Greminger

Geschäftsführer, Konzelmann GmbH



ABWÄRME EFFIZIENT NUTZEN

Bei der Konzeption der Kraft-Wärme-Kältekopplung von Heidinger für den Neubau 2023 lag ein Fokus auf der effizienten Nutzung der Abwärme aus den Produktionsprozessen. Sie wird jetzt nicht mehr ausschließlich heruntergekühlt, sondern im Winter mittels thermischer Puffer als Warmwasser dem Heizkreislauf zugeführt und ganzjährig für andere thermische Prozesse verwendet. Das Potenzial ist groß. „Wir haben einen Raum im Neubau, in dem die Maschinen rund 50 Kilowatt Abwärme erzeugen“, sagt Greminger und zeigt die Relation auf. „Ein mittleres Wohnhaus hat einen durchschnittlichen Heizbedarf von circa 17 Kilowatt am Tag.“

Allerdings reicht auch bei Konzelmann die Maschinenabwärme allein nicht aus, um die Grundlastdeckung mit Strom sicherzustellen. Daher empfiehlt das Expertenteam um Frieder Heidinger den Einbau eines gasbefeuerten Blockheizkraftwerks (BHKW) mit Absorptionskältemaschine. Wenn im Winter Heizbedarf besteht, nutzt Konzelmann volumnäßig die Abwärme des BHKWs. Besteht dieser Bedarf im Sommer nicht, wandelt die Absorp-

tionskältemaschine die Wärmeleistung mittels eines chemisch-thermischen Prozesses mit geringem Energieaufwand in Prozesskälte um. „Das BHKW hat einen Wirkungsgrad von über 90 Prozent“, sagt Heidinger.

Zum Vergleich: Konventionelle Kraftwerke haben in der Regel einen Wirkungsgrad von nur 40 Prozent. „Zugegeben, als der Gaspreis aufgrund des Ukrainekrieges im vergangenen Jahr in die Höhe schoss, haben wir schon kurz gehadert“, räumt Frieder Heidinger rückblickend schmunzelnd ein. „Aber der Gaspreis hat sich wieder stabilisiert und ich bin sicher, dass der Einbau des BHKWs eine gute Entscheidung war“. Denn neben der Energiekostensparnis bietet das BHKW noch mehr: Produktionssicherheit. „Unser stündlicher Strombedarf liegt bei 800 bis 900 Kilowatt“, erklärt Greminger und führt aus. „Unsere neue Photovoltaikanlage liefert im Sommer rund 390 Kilowatt und das BHKW bringt weitere 200 Kilowatt. Damit machen wir uns unabhängiger vom öffentlichen Stromnetz und tragen zur Netzstabilität bei.“

Von Heidinger aufgestellte Warm- und Kaltwasserspeicher gleichen bei Konzelmann Lastspitzen aus. Die für jetzige Verhältnisse großzügig dimensionierten Warm- und Kaltwasser-Rohrleitungen in der Produktion dienen ebenfalls als Speicher.





**„DAS KWKK-SYSTEM
HAT EINEN
WIRKUNGSGRAD VON
ÜBER 90 PROZENT“**

Frieder Heidinger
Geschäftsführer,
Heidinger GmbH & Co. KG

FLEXIBILITÄT WIRD BELOHNT

Um Lastspitzen auszugleichen, hat das Team Heidinger im Neubau Puffer für Heiß- und Kaltwasser aufgestellt. „Außerdem haben wir die Warm- und Kaltwasser-Rohrleitungen in der Produktion um einiges größer dimensioniert als im Moment notwendig,“ erklärt Frieder Heidinger. „So dient schon das Rohrleitungsnetz in der Produktion als Speicher“. Damit das Konzept optimal läuft, wurden die neuen Anlagen mit den Bestandsanlagen hydraulisch zusammengeschlossen. Das ermöglicht es, die erzeugte Energie ganz flexibel dort hinzubringen, wo sie gebraucht wird.

So viel Effizienz wird belohnt: Für das BHKW sowie das komplette Kraft-Wärme-Kälte-Konzept hat Konzelmann eine Förderzusage vom Land erhalten, was die Investition auch mit Blick auf die Amortisationszeiten attraktiv macht.

EINE STARKE VERBINDUNG

Der Umbau fand und findet im laufenden Arbeitsbetrieb statt, denn fertig ist so eine technische Gebäudeausrüstung nie, weiß Frank Greminger und ist froh, dass Heidinger auch in den kommenden Jahren ein verlässlicher Partner sein wird. „Heidinger liefert alles aus einer Hand und weiß, was zur energetischen Gestaltung einer Fabrik notwendig ist. Die Mitarbeiter sind technologisch immer auf dem neuesten Stand, denken voraus, kennen die gesetzlichen Vorgaben und vor allem uns“, sagt er und ergänzt zufrieden: „Es ist dieses Miteinander, das gegenseitige Verständnis, dass mir wichtig ist.“

Da kann ich bei einer Leckage im zentralen Kühlsystem des Maschinenkreislaufs auch nachmittags um 15 Uhr noch anrufen und sicher sein, dass das Serviceteam zur Stelle ist.“



**„MIT UNSERER
PHOTOVOLTAIKANLAGE
UND DEM BHKW
MACHEN WIR UNS
UNABHÄNGIGER VOM
ÖFFENTLICHEN
STROMNETZ.“**

Frank Greminger
Geschäftsführer,
Konzelmann GmbH



KONTAKT
Konzelmann GmbH
www.konzelmann.com

IN DIE ZUKUNFT GEDACHT

Zur effizienten Klimatisierung dienen auch die von Heidinger installierten Kaltwassererzeuger sowie ein Freikühlsystem. „Die Kaltwassersermaschine verfügt über einen sehr hohen EER-Wert, um mit möglichst geringem Energieeinsatz die größtmögliche Kälteleistung zu erreichen“, sagt Frieder Heidinger.

Spezielle drehzahlgeregelte Kälteverdichter sichern auch im Teillastbereich einen hohen Wirkungsgrad. „Die Rückkühlwerke hat Heidinger so ausgelegt, dass sich auch bei Temperaturen von um die 38 Grad noch Kälte zu günstigen Konditionen erzeugen lässt“, ergänzt Greminger zufrieden.

Auch das Polyurethan-Labor, in dem Konzelmann Werkstoffe nach eigener Rezeptur herstellt, ist mit Technik von Heidinger auf neuestem Stand. Hier müssen die Raumluftbedingungen besonderen Vorgaben entsprechen. „Der Klimawandel bringt uns nicht nur zunehmend heiße, sondern auch feuchte Tage. Das ist für unsere Maschinen und die Qualität unserer Produkte problematisch“, erklärt Greminger. Eine auf dem Dach des Anbaus installierte raumlufttechnische Anlage schafft Abhilfe. Sie befördert 60.000 Kubikmeter Luft durch die Produktionshalle und erreicht so einen stündlichen zehnfachen Luftwechsel. Im Labor sowie in den Montageräumen, in denen die fertigen Kunststoffteile lagern, ist die Raumluftqualität sogar noch besser: Hier wird die Luft konditioniert, um optimale Bedingungen zu schaffen. Betrieben wird die Anlage mit den Luftbehandlungsarten Kühlen, Heizen und Entfeuchten.



Weitere Impressionen finden Sie auf unserem YouTube-Kanal @Heidinger_Kuehlsysteme.



ALL INCLUSIVE

Von der Planung und Steuerung über die KWKK-Anlagen-technik und Kühlsysteme bis hin zur Hydraulik, Raumluft-technik sowie Frei- und Rückkühlsystemen bietet Heidinger alles aus einer Hand an.



1,5 JAHRE PROJEKTDAUER



MEDIENVERSORGUNG

110.000 m³/h installierte Gesamt-Luftleistung, effizient und punktgenau, sowie eine aus dem Haus Heidinger gebaute Pumpstation, voll drehzahlgeregelt, für das Pumpenwarm- und kaltwasser. Ergänzt um großzügige Pufferspeicher für Warm- wie Kaltwasservorhaltung. Einbindung der Medienver-sorgung in den vorhandenen Bestand.



FACHKRÄFTE

35 Fachkräfte aus den Bereichen Rohrleitungsbau, Anlagenbau, Elektrotechnik, Programmierung und Fachbauleitung wa-ren zu Spitzenzeiten im Einsatz.



ERZEUGUNG

300 kW Rückkühleinheit für die Maschinenkühlung. Heidin-ger Kaltwassersatz mit 280 kW Kälteleistung für den Klima-prozess sowie 250 kW Kälte für den Klimaprozess aus einer Absorptionskältemaschine eingebettet in eine Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsanlage mit einem Blockheizkraftwerk für die Heißwasserbereitung mit über 300 kW Heizleistung und über 200 kW elektrischer Erzeugerleistung. Adiabatische Rück-kühleinheit für den KWKK- / Freikühlprozess mit fast 600 kW Leistung.

TECH FACTS



celsius PODCAST



STARKE FRAUEN & MÄNNER

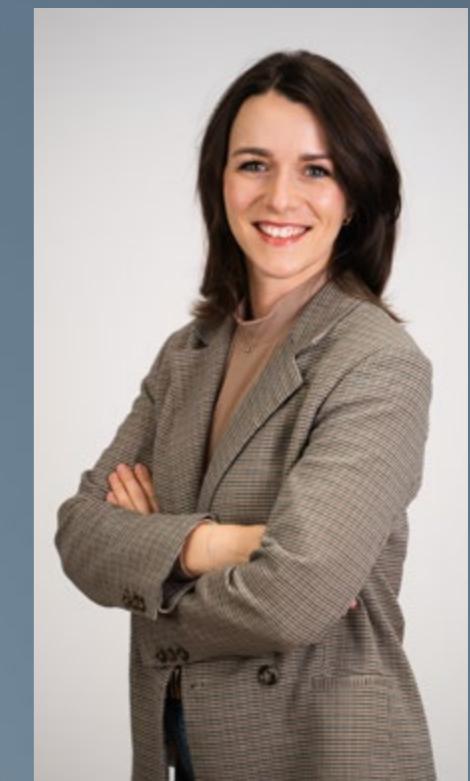
Kapitel 05

UNSER CELSIUS PODCAST GEHT AB
NOVEMBER 2025 NEU AN DEN START.

In einer losen Reihe wird ab November 2025 unsere PR Redakteurin Hannah (Heidinger) in ihrem eigens neu eingerichteten Podcast Studio sowohl Persönlichkeiten aus dem Heidinger Team als auch externe spannende Gäste in Empfang nehmen.

Der Podcast ist dann über alle gängigen Streamingdienste abrufbar. Zum Ton wird auch immer ein Bewegtbild mit aufgezeichnet werden (damit unsere schönen Gäste auch voll zur Geltung kommen - wäre ja schade).

Hannah meint hierzu: „Ich freue mich auf dieses spannende neue Format. Es ermöglicht der zwischenzeitlich breiten Leserschaft unseres CELSIUS Magazin nochmal tiefer zu erfahren, was uns als Heidinger antreibt und mit wem Heidinger zusammenarbeitet und welche Menschen intern wie extern Heidinger auf seinem Wachstumsweg begleiten und weiter entwickeln. Deshalb unbedingt unseren Kanal abonnieren um ja keine Podcast Folge zu verpassen!“ Dem ist nichts hinzuzufügen, liebe Hannah, und wir freuen uns auf die erste Folge.



CELSIUS. Der Podcast von Heidinger.
Zu finden auf Spotify | Apple Music | YouTube

PRÄZISE DOKUMENTATION

Kapitel 06



IST DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

EINE GROSSE PORTION ENGAGEMENT

Wer Heike trifft, merkt schnell: Hier ist jemand am Werk, der mit Köpfchen und einer gehörigen Portion Engagement an die Sache geht. Als Mitarbeiterin bei Heidinger Kühlsysteme hat sie sich nicht nur in einem technischen Bereich etabliert, in dem Frauen nach wie vor eher die Ausnahme sind - sie hat sich dort mit ihrem besonderen Talent für logisches Denken und ihrer präzisen Arbeitsweise einen festen Platz erarbeitet. Besonders bei der technischen Dokumentation eines bedeutenden Projekts, hat Heike ihre Fähigkeiten einmal mehr unter Beweis gestellt: Der Bau einer neuen Propananlage für die Sparkasse Mühlacker. Die glänzt nicht nur durch das umweltfreundliche Kältemittel Propan, sondern übertrifft auch höchste Effizienzstandards.

Auf dem Weg vom Auftrag einer Anlage hin zu ihrer endgültigen Montage gibt es viele Schritte, die zunächst einmal offensichtlich erscheinen. Die Anlage will sorgfältig geplant und entworfen werden, einzelne Bauteile gehören bestellt, angepasst und verbaut und schließlich gilt es die Maschine an ihr Endziel zu bringen. Ein Kran hilft bei der Montage auf dem Dach, genau wie das Verlegen von Leitungen, die eine Inbetriebnahme erst ermöglichen.

Heike machte mit der technischen Dokumentation die Inbetriebnahme und Übergabe der Anlage erst möglich.



„FÜR MICH GIBT ES KEINE „UNLÖSBAREN“ PROBLEME – ICH SEHE VIELMEHR JEDER HERAUSFORDERUNG ALS MÖGLICHKEIT, MEINE DENKKRAFT WEITER ZU SCHÄRFEN.“

Heike Hopff

Technische Dokumentation & QM Managerin,
Heidinger Kühlsysteme





Die neue Anlage für die Sparkasse Mühlacker arbeitet mit Propan als natürlichem Kältemittel – und ist daher äußerst klimaschonend und dennoch hocheffizient.



Bei der Umsetzung einer neuen Anlage mit dem Kältemittel Propan für die Sparkasse in Mühlacker zeigt sich, welch wichtige Rolle die technische Dokumentation bei derlei Projekten spielt.



DER WERT TECHNISCHER DOKUMENTATION

Was oftmals bei Auftragerteilung nicht sofort klar ist: Es braucht die technische Dokumentation einer Maschine, ohne die sie gar nicht betrieben werden darf. Damit eine Anlage erst in Betrieb genommen werden kann, gilt es einige bürokratische Hürden zu überwinden, die der Sicherheit und Kontrolle einer Maschine dienen. Denn eine umfassende technische Dokumentation ist nicht nur für die effiziente Nutzung und Wartung der Kältemaschine notwendig, sondern auch für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Sicherheitsnormen. Sie ist ein

unverzichtbares Werkzeug für Betreiber, Techniker und Ingenieure. Hierzu zählen zum einen Sicherheitsvorschriften, Betriebsanleitungen und technische Daten, aber auch Prüfzertifikate, ISO-Zertifizierungen und Konformitätserklärungen. Für Heike ist dieser vermeintlich trockene Papierdschungel an Vorschriften, ein spannender Zusammenhang, den sie einfach durchdringt. Sie schafft es, diesen so zu präsentieren, dass er für alle Beteiligten, vom Ingenieur über den Handwerker bis hin zum Betreiber, nachvollziehbar wird.

,,DIESE PROPANANLAGE IST NICHT NUR TECHNISCH FORTSCHRITTLLICH, SIE ERFÜLLT AUCH HÖCHSTE NACHHALTIGKEITSSTANDARDS.“

Ralf Karst

Technischer Dienst, Sparkasse Pforzheim Calw

MIT LOGIK ZUM ERFOLG

Was Heike an ihrer Arbeit besonders schätzt? „Ich liebe es, Dinge logisch zu durchdenken“, sagt sie und fährt fort: „Wenn man sich tief in ein Thema einarbeitet, versteht man den Zusammenhang zwischen den einzelnen Bausteinen viel besser.“ Für sie gibt es keine „unlösbar“ Probleme – vielmehr sieht sie jede Herausforderung als Möglichkeit, ihre Denkkraft weiter zu schärfen. Dieses präzise, analytische Herangehen ist nicht nur eine ihrer größten Stärken, sondern hat sie auch zu einer wertvollen Ressource für das Team gemacht. Heike ist diejenige, die durch ihre ruhige und methodische Art dafür sorgt, dass auch komplexe technische Themen verständlich dokumentiert und klar strukturiert werden. Ihre Fähigkeit, auch in den kleinsten Details und neuen Vorschriften den Überblick

zu behalten, macht ihre Arbeit so erfolgreich. Sie profitiert dabei von ihrer früheren Arbeit im IT-Bereich, in dem sie lernte, in logischen Zusammenhängen und guter Planung zu denken. Die Tatsache, dass Heike in einem Bereich tätig ist, der traditionell von Männern dominiert wird, betrachtet sie nicht als Hindernis, sondern als Ansporn. Sie hat sich ihren Platz in der technischen Welt verdient – durch Kompetenz, durch ihren Ehrgeiz und nicht zuletzt durch ihre unermüdliche Arbeit. Dabei geht es Heike nicht nur um die Arbeit an sich, sondern auch um den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen. Sie ist jemand, die Probleme mit einem kühlen Kopf und einer klaren Vorstellung davon angeht, was zu tun ist.

STOLZ AUF DIE ANLAGE

Beim Projekt für die Sparkasse begleitete der technische Dienst der Sparkasse, Ralf Karst, Heidinger Kühlssysteme bei der Installation der Propananlage. Bei einem Rundgang über das Dach des Sparkassengebäudes, auf dem die neue Anlage installiert wurde, zeigte er sich sichtlich stolz auf das Ergebnis: „Diese Propananlage ist nicht nur technisch fortschrittlich, sie erfüllt auch höchste Nachhaltigkeitsstandards – und das verdanken wir nicht zuletzt der durchdachten Planung und Dokumentation.“ In der Tat ist es das Zusammenspiel von Technik,

Innovation und Dokumentation, das dieses Projekt so besonders macht. Die effiziente Anlage mit Propan als Kältemittel ist ein Paradebeispiel für nachhaltige Kühlung – sie spart Energie und reduziert den CO2-Ausstoß. Doch was die Technik anbelangt, ist Heike sich bewusst: Das Herzstück eines jeden Projekts ist die sorgfältige Planung. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes kann jeder, der später mit der Anlage arbeitet, nun auf eine klare und verständliche Grundlage zurückgreifen.



KONTAKT

Sparkasse Pforzheim Calw
www.sparkasse-pforzheim-calw.de

EINE, DIE DINGE VERSTEHT

Heike ist nicht nur eine exzellente Technikerin, sondern vor allem eine Denkerin. Ihre Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu begreifen und verständlich zu dokumentieren, ist für Heidinger Kühlssysteme ein unschätzbarer Gewinn. In einer Branche, in der präzises Arbeiten und tiefes Verständnis gefragt sind, ist sie eine der treibenden Kräfte, die dazu beiträgt, dass Projekte wie diese nicht nur umgesetzt, sondern langfristig problemlos laufen werden. Es sind diese Attribute, die sie zu einem Spiegelbild der Heidinger-Philosophie machen und es unserem Unternehmen ermöglichen, Qualitätsversprechen einzuhalten.



CO2-FUSSABDRUCK

Die Sparkasse Mühlacker wollte eine maximal effiziente Anlage mit möglichst niedrigem CO2-Fußabdruck. Daher wurde u. a. das natürliche Kältemittel R290 eingesetzt.



DIE KALTWASSER ANLAGE

Kaltwasser Anlage in Industrieausführung mit 250 kW Kälteleistung. Der adiabatische Rückkühler dient auch als Freikühler, der Verdichter bleibt in dieser Zeit aus. Das spart effektiv Strom - gerade in der Übergangszeit oder kühlen Morgenstunden.



REGELUNGSTECHNIK

Volle Transparenz durch Erfassung der Energiemengen. Permanente EER Auswertung. Voll integriert in die bereits vorhandene Gebäudeleittechnik.



ALLES DRIN, ALLES DRAN

Konzeptionierung, Werkplanung, Bau und Vor Ort Installation. Alles aus einer Hand, voller Support und Zuverlässigkeit, auch in Sachen Betriebssicherheit vor Ort durch das Heidinger-Team.



DAS KÄLTEMITTEL

Das natürliche Kältemittel PROPAN hat ein extrem niedriges Treibhauspotenzial (GWP 3) und ist daher umweltfreundlich. Die wassergekühlte Anlage reduziert die Kältemittelfüllmenge auf ein Minimum:
2 x 11 kg – also gerade mal wie zwei Grillgasflaschen.

TECH FACTS



DAS LEIDIGE THEMA NETZANBINDUNG

Kapitel 07

Es ist der Klassiker der Energiewende: Man baut sich ein schönes Blockheizkraftwerk, installiert eine Photovoltaikanlage auf das Dach und freut sich, dem Planeten etwas Gutes zu tun - und dann? Dann kommt man an die Netzanbindung. Und plötzlich steht die eigene Energie da wie ein Geschenk, das niemand auspacken möchte. Was nützt die schönste Sonnenenergie, wenn es keinen Speicher gibt, der sie aufnehmen kann? Und was hilft das tollste Blockheizkraftwerk, wenn man keinen Zugang zum Netz bekommt, weil das benötigte Zertifikat fehlt? Der alte Spruch: „Was bringt das schönste Auto, wenn keine Straße da ist?“ bekommt hier eine ganz neue Dimension. In diesem Fall geht es um Stromtrassen und Speichermöglichkeiten, die entweder nicht existieren oder schlichtweg nicht miteinander verbunden sind. Aber was steckt dahinter?

DER SPEICHERSTAU: KEIN PLATZ FÜR ENERGIE

Die Realität vieler PV-Anlagenbetreiber in Deutschland: Die überschüssige Energie, die am sonnigen Nachmittag durch das Solarmodul strömt, bleibt häufig ungenutzt. In Deutschland ist die Installation von Photovoltaikanlagen in den letzten Jahren zwar in die Höhe geschnellt, doch Energieüberschüsse werden meistens einfach abgeregelt. Das bedeutet, dass die Energie gar nicht ins Netz eingespeist wird, sondern schlichtweg auf dem Dach verpufft. Der Grund dafür: Es gibt einfach zu wenige Speicher, um die erzeugte Energie auch dann zu nutzen, wenn sie gerade nicht gebraucht wird. Das ist bei den hohen Anschaffungskosten nicht nur ärgerlich, sondern auch ineffizient. Eine Lösung zur Senkung der Kosten könnten

gezielte wirtschaftliche Anreize (z.B. individuelle Netzentgelte) für bestimmte Anwendungsbereiche, welche das öffentliche Netz unterstützen, und höhere Fördermittel sein. Denn die Kombination aus einer Photovoltaikanlage und einem effizienten Speicher kann fast die Hälfte der erzeugten Energie für den eigenen Bedarf sichern - gerade dann, wenn die Sonne nicht scheint. Der Ausbau von Speicherkapazitäten und Trassen ist also dringend notwendig, um den zeitlichen Verzug zwischen „Erzeugung“ und „Verbrauch“ auszugleichen. Doch es gibt Hoffnung in der Frage nach Speichermöglichkeiten. Unternehmen wie beispielsweise **PBR Netzenergie** bieten nicht nur Lösungen für die technische Integration von Speichern in

bestehende Netzstrukturen, sondern beraten auch dabei, wie diese Systeme effizient genutzt und dimensioniert werden können. Sie helfen, den besten Speicherbedarf zu ermitteln und sorgen dafür, dass die Anbindung ans Stromnetz optimal funktioniert - eine Lösung, die nicht nur die PV-Nutzung, sondern auch das Netz insgesamt stabiler macht.

von Zertifikaten für die einzelnen Komponenten von Stromerzeugungsanlagen zu ermöglichen. Es fungiert als digitales Register, in dem alle relevanten Zertifikate gespeichert werden, die für die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Stromnetzes von Bedeutung sind.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN AUF DEM WEG

Hilfreich ist solch eine Expertenmeinung auch, wenn man sich auf dem Weg zur Inbetriebnahme durch die Bürokratie kämpfen muss, denn ohne entsprechendes Zertifikat darf eine Anlage nicht ans Netz. Die Festsetzung der jeweiligen Kilowatt-Grenze zur Ausstellung eines Zertifikats geht auf eine Neuerung des Bundeswirtschaftsministeriums und der Bundesnetzagentur von 2024 zurück. PV-Anlagen mit einer Nennleistung von bis zu 500 Kilowatt-peak (kWp) und einer maximalen Einspeiseleistung von bis zu 270 kWp sind künftig vom Anlagenzertifikat befreit. Das bedeutet, dass Betreiber dieser Anlagen nun ein vereinfachtes Verfahren zur Betriebserlaubnis nutzen können - sie brauchen lediglich die Komponentenzertifikate. Anlagen mit Nennleistung höher als 500 kWp müssen speziell zertifiziert werden. Die neue Regelung beschleunigt zwar die Netzanbindung, es fehlt aber oft an befugtem Personal, welches die Zertifizierungen ausstellen darf. Diese Tatsache wirft die Frage nach einer digitalen Reform des Zertifizierungsprozesses erneut auf. Zertifizierungen sind richtig und wichtig - doch muss der Weg zum Zertifikat so gestaltet sein, dass alle Ressourcen möglichst effizient und wirtschaftlich genutzt werden können. Eine erste Antwort auf dieses Problem ist die Einführung des neuen ZEREZ-Systems (Zentrales Register für Einheiten- und Komponentenzertifikate). Es wurde entwickelt, um eine effiziente und transparente Verwaltung

„WENN UNSERE ENERGIEERZEUGUNG UND UNSER VERBRAUCH MIT DER ZEIT FLEXIBLER GESTALTET WERDEN, SOLLTE MAN DIES AUCH VON UNSERER BÜROKRATIE ERWARTEN.“

Sander Vincent
M Sc. Projektingenieur bei
PBR Netzenergie

ES GEHT VORAN

Die Einführung des ZEREZ-Systems sowie die Gesetzesreformen beweisen: Es bewegt sich etwas in der Causa „Netzanbindung“. Natürlich, das Thema wird wohl noch eine ganze Weile eine Herausforderung bleiben, aber die Chancen, dieses Problem zu lösen, sind größer denn je. Die Technologien existieren, es braucht nur noch den richtigen Schub, damit sie zur Norm werden und wir das Netz bald genauso effizient machen wie die Solaranlagen auf unseren Dächern. Wer hätte gedacht, dass die Energie von morgen vielleicht gar nicht so weit weg ist, wie sie manchmal scheint? Wir müssen nur gemeinsam dafür sorgen, dass sie auch dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

ALL-IN FÜR DIE REINRAUM- TEMPERIERUNG

Kapitel 08

Präzisionsklimatechnik für die Pharmazeutik. Heidinger X Weger liefert Hygiene-Lüftungssystem mit integrierter, maßgeschneiderter Wärmepumpe.

Mit Erfolg hat Weger zusammen mit Heidinger eine Präzisionsklimaanlage konzipiert und für ein namhaftes südhessisches Pharmazeutikunternehmen geliefert. Der Umsetzungszeitraum war dank dem integrierten Heidinger Wärmepumpenerzeuger in die Weger Hygienelüftung hierbei erheblich verkürzt. Die neue Kooperationspartnerschaft zwischen Weger

und Heidinger hat hierbei eine erste Feuertaufe mit großem Bravour sehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Dabei haben im besonderen die Fach-Experten von Heidinger und Weger optimal zusammen gewirkt. Patrick Betz, vom Vertriebsbüro WEGER Südwest berichtet hierzu: „Unser Kunde hatte die Herausforderung keine externe Wärme- bzw. Kälteerzeugung zur Verfügung stellen zu können. Dank der Kooperation zwischen WEGER und HEIDINGER konnte dies problemlos

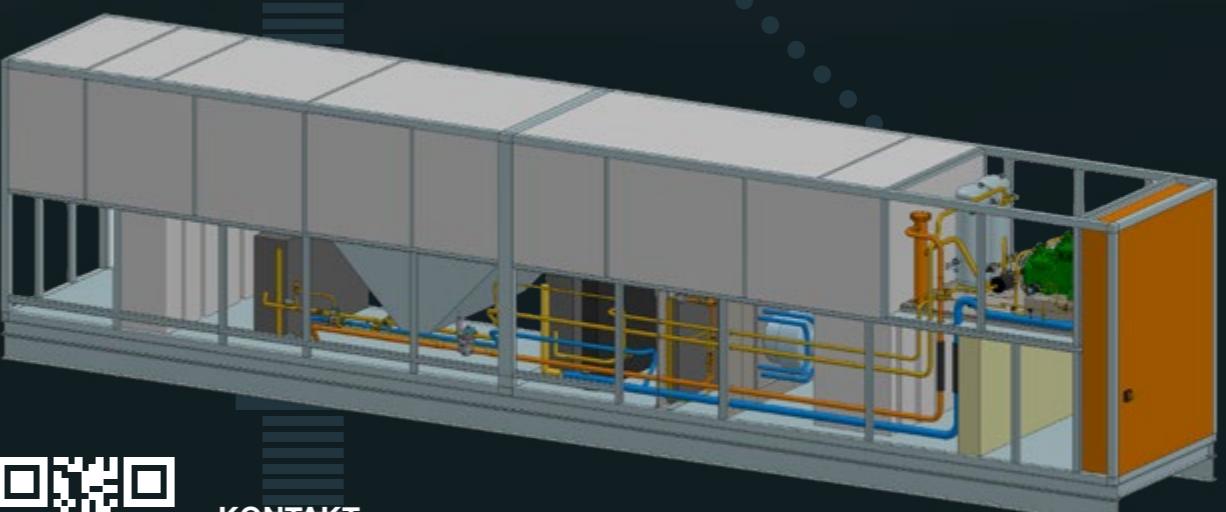
mit einer integrierten Wärmepumpe realisiert werden.“ Patrick Betz weiter: „Dank der jahrzehntelangen Expertise von Heidinger und Weger in Sachen Präzisionsklimatisierung von Reinräumen konnte mit dem integrierten Wärmepumpensystem auch der Entfeuchtungsbetrieb komplett abgedeckt werden. Dadurch war mit dem WEGER System auch der Umsetzungszeitraum unter dem Motto „Plug & Play“ erheblich verkürzt, was für den Kunden & Projektentwickler Blackstone ein entscheidender Pluspunkt war.“

Der Kunde Blackstone Industrie & Gebäude-technik zeichnete sich in diesem Projekt für die gesamte Planung und Ausführung verantwortlich. Thomas Beer, bei Blackstone verantwortlich für die Geschäftsentwicklung und Sonderprojekte entwickelte das Projekt zusammen mit dem WEGER X Heidinger-Team.

Er berichtet: „Mit dem gelieferten Klimasystem haben wir aus dem Stand die komplexen Anforderungen an Druckhaltung, Feuchte und Temperaturkonstanz eingehalten.“ so Thomas Beer. Und weiter: „**die sehr strengen GMP-Kriterien im Pharmabereich konnten so erfüllt werden und deren Einhaltung sind zwischenzeitlich auch vom zuständigen Regierungspräsidium amtlich bestätigt worden.**“ Zur Zusammenarbeit mit dem WEGER X HEIDINGER-Team

hält Beer fest: „Ich war sehr beeindruckt von der hohen Serviceorientierung & Erfahrung von Heidinger und Weger. Klare Ansprechpartner und damit kurze Wege, machten eine zügige, effektive Projektabwicklung möglich.“

Die im WEGER Werk Südtirol gebaute Anlage mit einer Luftleistung von 8.500 m³/h wurde innerhalb kürzester Zeit im Werk HEIDINGER in Baden-Württemberg (Raum Karlsruhe-Stuttgart) um die Wärmepumpentechnik ergänzt, verrohrt und noch am Werksstandort bei Heidinger zusammen mit Weger (per REMOTE) einem ersten Probelauf unterzogen. Auch die in die Anlage integrierte Steuer- und Regelungstechnik aus dem Hause Weger & Heidinger wurde einem ersten Check unterzogen und final parametriert. Dabei wurde aufgrund der Hochwertigkeit der eingesetzten Regler bereits ein Teil der Reinraumregelung direkt mit übernommen. Zu guter Letzt übernimmt Heidinger X Weger auch die After-Sale-Betreuung für diese Anlage vollumfänglich. Eine Remote-Überwachung ist Teil des Servicegedankens und erhöht die Betriebssicherheit der Anlage dadurch nochmals deutlich. Gerade in systemrelevanten Anwendungsfällen ein nicht unerheblicher Pluspunkt und für das WEGER X HEIDINGER Team nichts neues sondern eine Selbstverständlichkeit.



KONTAKT

Blackstone Industrie- und
Gebäudetechnik GmbH
www.blackstone-GmbH.de



PROJEKTZEITRAUM

3 Monate bis zur betriebsbereiten Auslieferung zur Einsatzstelle in Südhessen.



KÄLTEMITTEL

R513A. Nicht brennbar. Nicht giftig. Niedrig-GWP von nur 631 CO₂-Äquivalent.



REGELUNGS- UND ÜBERWACHUNGSTECHNIK

Stufenlose Leistungsregulierung des Heidinger Wärmepumpenpenerzeugers zwischen 20% bis 100%. Alles drin, alles dran. Komplette Lüftungs- und Kältesteuerung in einem WEGER Schaltschränkkorpus in die Lüftungsanlage werkseitig bereits integriert und parametriert. Voll transparent. Dank Überwachung der relevanten Parameter für die Betriebssicherheit der Anlage und für den Endanwender.



LEISTUNGSDATEN

8.240 m³/h Zu- / Abluftleistung der WEGER Lüftungsanlage. 80 kW Kälteleistung für den Entfeuchtungsfall im Sommer. 12 kW Heizleistung für den Heizenfall im Winter, sowie Nacherhitzung im Entfeuchtungsbetrieb im Sommer. +/- 0,2 K Regelgenauigkeit mit Direktverdampfungssystem.



PROJEKTBETEILIGTE

Blackstone Industrie- und Gebäudetechnik GmbH, Industriestraße 45, 68169 Mannheim,
Herr Thomas Beer | www.blackstone-GmbH.de
WEGER GmbH, Cimbernsstraße 79, 81377 München,
Herr Patrick Betz | www.weger.de
Heidinger GmbH & Co. KG, In den Waldäckern 38, 75417 Mühlacker,
Herr Adrian Heidinger | www.heidinger-Kühlsysteme.de

TECH FACTS

WEGER X
HEIDINGER

WEGER HEIDINGER

LÄDT HERZLICH EIN ZUM PRAXISVORMITTAG IM WERK HEIDINGER IN MÜHLACKER.

Am 26. Januar 2025 wurde die Kooperation zwischen Heidinger und Weger beschlossen und besiegelt. Viele tolle Projekte konnten hierbei zwischenzeitlich gemeinsam erfolgreich und wirtschaftlich umgesetzt werden. Im Mittelpunkt hierbei immer der Kundennutzen und Lösungen am Puls der Zeit. Aufgrund der eindrucksvollen Bandbreite von (vermeintlich) einfacher Komfortanwendung bis hin zur anspruchsvollen Präzisionsanwendung stellt sich fast ein Jahr später nun das offizielle Expertenteam der Heidinger X Weger Kooperation persönlich vor.

Am 27.02.2026 sind deshalb im besonderen TGA-Planer, Projektentwickler, Gebäudebetreiber von gewerblichen, bzw. Industrieeinheiten und alle weiteren Interessierten Personen sehr herzlich eingeladen nach Mühlacker in unser Werk zu kommen. Sie bekommen an verschiedenen Demonstrationsanlagen die Technik und Besonderheit der Heidinger X Weger Anwendungen von unseren Praktikern vorgestellt.

IHRE ANMELDUNG IST AB SOFORT
MÖGLICH UNTER FOLGENDEM QR-CODE
- WIR FREUEN UNS SEHR AUF SIE!



JETZT ANMELDEN
UND PLATZ SICHERN!



WEGER X HEIDINGER TAG

➤ AM 27.02.2026, 09:30-13:30 UHR

AB 9.30 UHR – 10.00 UHR: Ankommen / Stehkaffee

10:00 UHR – 10.15 UHR: Begrüßung durch die Geschäftsleitung der Firmen Heidinger & Weger

10.15 UHR – 10.45 UHR:

- Warum integrierte Heidinger Wärmepumpentechnik in Weger Lüftungsanlagen?
- Erläuterung / Vorstellung des Leistungsspektrum Heidinger X Weger.
- Welche Kältemitteloptionen stehen zur Auswahl?
- Aktuelle Situation Verbotsverfahren und PFAS Diskussionen (aus Sicht der Klimapraktiker). Grundsätzliches zu bedenken bei Aufstellung und Betrieb für die Betreiberseite.
- Offene Fragerunde

10.45 UHR – 11.00 UHR: Kaffeepause

11.00 UHR – 12.45 UHR:

- Projektvorstellung – Praxisberichte aus dem Feld:
- Präzisionslüftungstechnik im Umfeld eines pharmazeutischen Herstellers
 - Komfortlüftungstechnik im Umfeld einer Gewerbeeinheit – hier Schulungs- / Präsentationszentrum
 - Sonderlüftungstechnik für eine Transformatorenfertigung

Der Vortrag beinhaltet jeweils die Live-Begehung von Demonstrationsanlagen in unserem Anlagenbau.

Referenten werden hierbei sowohl Praktiker / Projektanten aus dem Hause Heidinger und Weger sein. Offene Fragerunde inklusive.

12.45 UHR – 13.30 UHR:

Warmes Mittagessen mit Südtiroler Spezialitäten und offener Austausch mit dem Heidinger- / Weger-Mitarbeiterteam



HEIDINGER PRÄSENTIERT: EXZELLENZ GT

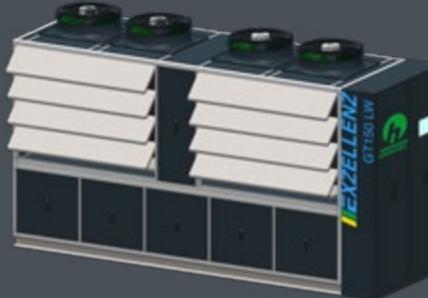
Kapitel 09

Mit fast 60 Jahren Erfahrung im nachhaltigen und maßgeschneiderten Kälte- und Wärme-pumpenanlagenbau stellt Heidinger erstmals die neue, hauseigene Anlagenserienbaureihe EXZELLENZ GT vor – als Luft-Wasser- oder Wasser-Wasser-Ausführung im modularerwe-

terbaren Leistungsbereich zwischen 35–150 kW Leistung pro Einheit. Gefertigt wird ausschließlich am Standort Mühlacker. Der Fokus liegt auf dem effizienten Zusammenspiel von Kälte-/Wärmeerzeuger und hydraulischem Versorgungsnetz.



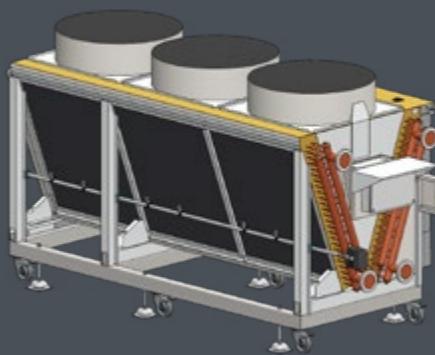
Luft-Wasser-Wärmepumpen-
system EXZELLENZ GT LW:



Wasser-Sole- /
Wasser-Wasser-Wärmepumpen-
system EXZELLENZ GT WW:



Optional:
Rück- / Freikühler mit
Wärmerückgewinnung



VORTEILE DER EXZELLENZ GT BAUREIHE:

- + Natürliches Kältemittel R290 für eine grüne, zukunfts-fähige Gebäudearchitektur mit minimalsten Füllmen-gen und ZÜS-erprobtes Sicherheitskonzept für R290 A3 Kältemittel, Plug & Play. Auch für Innenaufstellung.
- + Leiser Betrieb durch ein Panel-Gehäuse für best-mögliche Kapselung & Abschirmung der Verdichter-/ Pumpenkammer sowie schalldämpfende EC-Lüfter
- + Hocheffizient, modular, erweiterbar, langlebige regionale Komponenten
- + Höchste Zuverlässigkeit und Servicefreundlichkeit, z. B. Schubladensystem bei Wasser-Wasser. Alle neu-ralgischen Komponenten sind bedienseitig komfortabel erreichbar.
- + Durchdachtes, marktweit einzigartiges Zusammenspiel von Erzeugungsleistung und tatsächlicher Lastanfor-dung. Gleitend punktgenaue Betriebsweise von Kälte- und Hydraulikkreislauf – Verdichter- und Pumpengruppe sorgen für optimale Pufferspeicherschichtung und VL/ RL-Spreizung von 5–6 K zur Erreichung höchster Leis-tungszahlen über alle Lastpunkte.
- + Neukonstruktion: Luft-Wasser-Variante mit innovativem Wärmetauscher für stabile Winterleistung über alle Anfor-derungs-/ (Teil-)Lastzyklen hinweg. Lamellenabstand bis 3 mm.
- + Von Heidinger entwickelte Schalt- & Regelungstechnik, integrierbar in Gebäude-Leittechnik, KI-Option für Teil-komponenten bereits verfügbar, Gesamteinheit mit KI in Entwicklung (Roll-Out 2026)
- + Thinking Global: Der Rundum-Service von Planung über Montage bis After-Sales
- + Hauseigenes Schulungsprogramm für Betreiber – direkt am EXZELLENZ GT-Teststand





SHAPING THE FUTURE OF BUILDING TECHNOLOGY

RECAP: EXOBOX® ROADSHOW 2025

Kapitel 10

Unter dem Motto „Shaping the Future of Building Technology“ präsentierten die Kooperationspartner Heidinger, Cabero, Weger und ebm-papst(neo) zukunftsweisende Lösungen für die technische Gebäudeausrüstung – mit einem klaren Fokus auf Künstliche Intelligenz, Energieeffizienz und nachhaltige Kälte- und Wärmepumpentechnik. Im Mittelpunkt stand hierbei die EXOBOX® – ein Technikcontainer, der Live-Demonstrationen intelligenter, KI-gesteuerter Klima- & Lüftungs-technik möglich und erlebbar gemacht hat.

Im Mittelpunkt der gesamten Tour standen hierbei die Individuelle Fachberatung durch erfahrene Experten des Roadshow-Teams und natürlich das Networking mit den jeweiligen Fachplanern, Anlagenbauern und Entscheidern aus der Branche deutschlandweit. Rund gemacht und für das leibliche Wohl gesorgt hat an allen Standorten ein Foodtruck.



ADIABATISCHER RÜCKKÜHLER (CABERO)



EXZELLENZ WÄRMEPUMPE MIT R290 PROPAN (HEIDINGER)

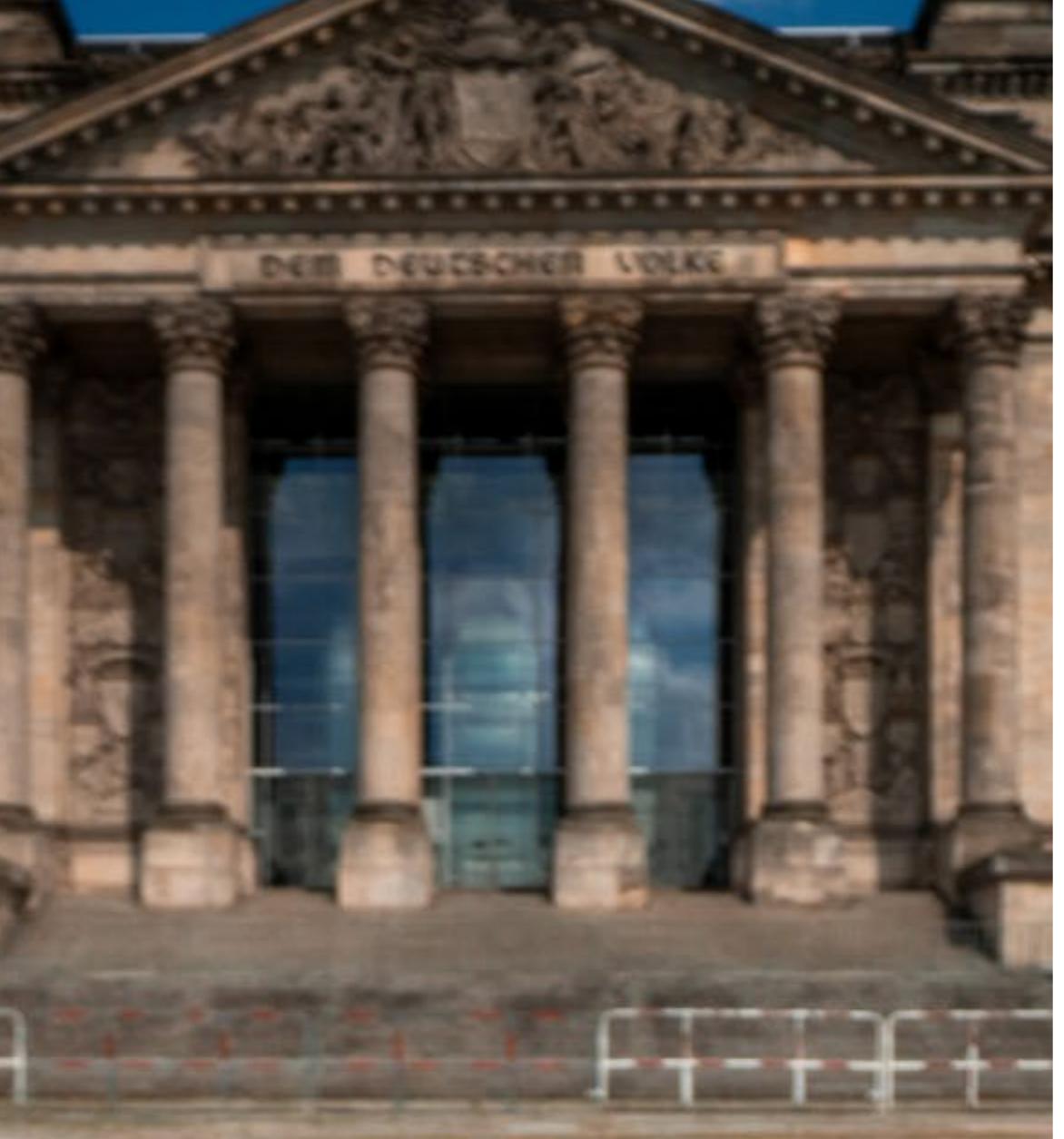
LÜFTEREINHEITEN MIT NEXAIRA KI SYSTEM
(EBMPAPST | EBMPAPSTNEO)

LÜFTUNGSANLAGE MIT SENSORIK/AKTORIK (WEGER)

EIN BLICK INS INNERE

Mit an Bord war im Besonderen ein adiabatischer Rückkühler aus dem Hause CABERO bestückt mit EBMPAPST Lüftereinheiten und dem NEXAIRA KI System von EBMPAPSTNEO. HEIDINGER brachte seine neueste Generation „EXZELLENZ“ Wärmepumpen mit dem Kältemittel R290 Propan mit und WEGER ergänzte das ganze mit einer vollständig ausgestatteten Lüftungsanlage und dazugehöriger Sensorik / Aktorik.





Oben links: Kurze Pause mit Pommes & Burger für unsere gute Fee und Orgatalent Hannah Heidinger.

Oben rechts: In Aktion. Unser Produktmanager EXZELLENZ GT Lorenz Lünswilken

Unten mitte: Immer mit dabei. Die EXOBOX® als Giveaway mit Inhalt.
Gespräch unter Männern: Vertriebsleiter Adrian Heidinger in Abstimmung mit Anto Jukic vom Kooperationspartner CABERO Wärmetauscher.



UNSER ROADSHOW-FAZIT

Wir haben unglaublich viele positive Eindrücke mitgenommen und vor allem den Entschluss gefasst in 2026 nochmals auf Tour zu gehen. Denn nichts kann eine direkte, persönliche Kommunikation untereinander ersetzen. Videocalls und Co. sind sicher ein nettes Add-on im Kommunizieren. Doch gerade so komplexe und innovative Technik will erklärt und demonstriert werden. Und das klappt am besten, wenn man mit den Menschen physisch spricht und interagiert. Insofern: „es war uns eine Ehre!“ Auf Wiedersehen im Sommer 2026.

KURZ & KNAPP | DAS WAR 2025

Kapitel 11



NEUER LEITER IM STUDENT VISION CENTER (SVC)

Seit Sommer 2025 übernimmt der langjährige Mitarbeiter Lorenz im haus eigenen Student Vision Center die Leitung der Bereiche energetische Inspektionen, Analysen und Optimierung. Damit gewinnt das SVC einen erfahrenen Experten als wertvollen Wegweiser für den stark wachsenden Geschäftsbereich. Weiterhin verantwortet er den Produktbereich EXZELLENZ Wärmepumpen.



NEUER ABTEILUNGSLEITER HEIZUNGSBAU / HYDRAULIK

Auch der Kernbereich Heizungsbau / Hydraulik wird seit diesem Jahr mit neuer Leitung geführt. Benedikt übernimmt die Kompetenzfeldleitung und ist neuer Ansprechpartner in diesem Feld. Wir freuen uns auf neue Impulse sowie die strukturelle Optimierung des Bereiches.



NEUER ABTEILUNGSLEITER TECHNISCHER EINKAUF / ADMINISTRATION

Auch im Bereich des Technischen Einkaufs gibt es personelle Veränderungen: Manuel übernimmt die Leitung der Abteilung und ist zentraler Ansprechpartner in allen Einkaufsfragen. Wir freuen uns auf frische Impulse, effiziente Abläufe und die Weiterentwicklung unserer Beschaffungsprozesse unter seiner Führung.

HEIDINGER-ABSOLVENT TIM ALS KÄLTEMECHATRONIKER AUSGEZEICHNET

Große Ehre für unseren Auszubildenden Tim! Er wurde für seine herausragenden Leistungen an der Berufsfachschule für Kältemechatronik Leonberg ausgezeichnet. Nun beendet er seine Ausbildung bei Heidinger Kühlsysteme und freut sich auf neue Herausforderungen. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg!



NEUES TEAMMITGLIED FÜR DAS TEAM DISPOSITION SERVICE

Wir freuen uns sehr, Christine im Bereich Disposition Service bei Heidinger an Bord zu haben. Mit ihrem Know-how und ihrer Tatkraft bereichert sie unser Team und trägt zum reibungslosen Ablauf unserer Prozesse bei. Wir heißen sie herzlich willkommen und blicken bereits jetzt auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!



NEUES TEAMMITGLIED FÜR DAS TEAM CAD UND BAUKOORDINATION

Wir freuen uns sehr, Melanie im Bereich CAD und Baukoordination bei Heidinger begrüßen zu dürfen. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement unterstützt sie unser Team und trägt zur erfolgreichen Umsetzung unserer Projekte bei. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!



NEUE KOOPERATION MIT DER JOHANN-CHRISTOPH-BLUMHARDT SCHULE LOMERSHEIM (JCBS)

Gemeinsam bieten wir Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Welt der Kältetechnik, fördern erfolgreiche Absolventen, unterstützen Schulveranstaltungen und tauschen uns eng mit den Bildungsbeauftragten aus. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Projekte und eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



KURZ & KNAPP | DAS KOMMT IN 2026

Kapitel 12



NEUES DATEN- UND PLANUNGSZENTRUM SOLL REALISIERT WERDEN.

Der Bauantrag ist gestellt. In 2026 soll am Standort Mühlacker ein neues Daten- und Planungszentrum errichtet werden. Heidinger möchte hierbei damit das Thema Digitalisierung in der Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik massiv noch weiter vorantreiben und bestehenden und künftigen Kunden handfeste Vorteile in Sachen ESG-Berichtswesen, proaktives Wartungsmanagement, weitere Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit und KI-basierte Anlagen-Analytik. Weiterhin ist ein massiver Ausbau von TGA-Planungs- und Beratungsleistungen durch personelle Verstärkung der Ingenieurs- und Technikerkapazitäten forciert.

NEUES LOGISTIKZENTRUM AM STANDORT MÜHLACKER.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem von Heidinger entwickelten EXOBOX®-Energiezentralensystem sowie den EXZELLENZ®-Wärmepumpen bedarf es einer weiteren signifikanten Flächenerweiterung der Logistikflächen. Hierbei ist ein Zweckbau mit einer Fläche von ~ 2.000 m² geplant. Die Verhandlungen über ein passendes Baugrundstück laufen bereits mit der hiesigen Kommune.

HEIDINGER-INNOVATIV DURCH FORSCHUNG.

Heidinger ist aktuell in mehreren vielversprechenden Forschungsprojekten involviert, welche in 2026 im Bereich der Permanentoptimierung von Anlagensystemen sowie Erstanalytik in Gebäudebeständen erste brauchbare Ergebnisse vorzeigen sollen. Details hierzu dann im Jahrbuch 09 2026. Seien Sie gespannt!

NEUER HEIDINGER SERVICESTANDORT NORD.

Im Laufe des Jahres 2026 wird Heidinger im Raum Niedersachsen einen eigenen Servicestandort NORD aufbauen. Der hohe Fokus auf das Thema After-Sale-Service und Kundennähe soll damit noch weiter verbessert werden. Reaktionszeiten nochmals massiv verkürzt.



Personalentwicklung – „der OP Katalog für Azubis und Trainees“ ist in der Praxisphase.

Eigenverantwortliches Handeln und Lernen stehen bei der Qualifizierungsmaßnahme unserer Auszubildenden und Studenten im absoluten Mittelpunkt. Hierbei wird nun seit Q III 2025 ein eigens entwickelter Qualifizierungskatalog die fachlich hervorragende Ausbildung junger Menschen nochmals nach vorne bringen. Die Komplexität und Vielfältigkeit des Heidinger Leistungsportfolio machte die Einführung eines solchen internen Programms notwendig. Erster Bericht aus dem Feld erhalten Sie unter anderem aus erster Hand innerhalb unseres neuen Podcast sowie ebenfalls als Zusammenfassung im Jahrbuch 2026.

SHAPING THE FUTURE

OF BUILDING TECHNOLOGY

EVOLUTION

Kapitel 13

DIE EXOBOX® GEHT WIEDER AUF TOUR!

Bewährtes Team. Starke Partner. Sechs Städte. Ein Ziel: die Zukunft der Gebäudetechnik erlebbar machen. Unter dem Motto „EVOLUTION“ bringen wir Ihnen im Sommer 2026 die voll ausgebauten und klimatisierten EXOBOX als mobile TGA-Versorgungsanlage nach Deutschland und in die Schweiz.

TECHNIK, DIE BEGEISTERT

Die EXOBOX zeigt, wie modernste Gebäudetechnik heute funktioniert:

- Wärme- und Kälteerzeugung von HEIDINGER – intelligent, servicefreundlich, zukunftssicher.
- Digitale Ventilatoren-technik von ebm-papst – hocheffizient und vernetzt.
- Rück- und Freikühlsysteme von CABERO – leistungsstark und dynamisch.
- Vollklimaanlagensystem von WEGER – mit allen Luftbehandlungsarten: Kühlen, Heizen, Be- und Entfeuchten.

All das vereint in einem beeindruckenden Showwall-System – 11,50 Meter breit, 2,30 Meter hoch. Hier erleben Sie alle Komponenten live und zum Anfassen.

SMART CONTROL MIT KI-UNTERSTÜZUNG

Über eine transparente, KI-basierte Steuerung demonstriert die EXOBOX:

- Permanente Effizienzsteigerung und CO₂-Reporting
- Proaktive Serviceanzeigen
- Intelligente Energieeinspeicherung aus PV und BHKW
- Dynamisches Energie- und Lastmanagement in Echtzeit

Als Highlight: Ein digitaler Zwilling eines Industriebetriebs wird live auf einer Videowall gezeigt – für praxisnahe Einblicke in smarte Gebäude-technik.

IHR TERMIN VOR ORT

Nutzen Sie die Gelegenheit und buchen Sie Ihren persönlichen Beratungstermin mit unseren Fachexperten der beteiligten Partnerunternehmen. Geben Sie einfach Ihre Eckdaten und Themenschwerpunkte an – wir bereiten uns gezielt auf Ihr Anliegen vor und entwickeln gemeinsam einen ersten, maßgeschneiderten Entwurf.

Auch Fördermittel-Experten sind vor Ort und unterstützen Sie bei der Einordnung passender staatlicher Programme.



Anmeldung unter
exobox-roadshow.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Heidinger GmbH & Co. KG
In den Waldäckern 38
75417 Mühlacker
www.heidinger-kuehlsysteme.de

INHALTLICH VERANTWORTLICH

Adrian Heidinger

HEFTLEITUNG

Adrian Heidinger

KONZEPTION UND REDAKTION

Heidinger GmbH & Co. KG
StudioCorner26

BILDER

116 Media (Florian Leu, Jannis Nuspl)
Heidinger GmbH & Co. KG
StudioCorner26 (Laura Schorpp)
Adobe Firefly
Stockfotos: Envato Elements

YOUTUBE

@Heidinger_Kuehlsysteme

AUTORINNEN & AUTOREN

Lilly Anzer
Marius Böhm
Adrian Heidinger
Karin Heidinger

GESTALTUNG UND REPRO

StudioCorner26 (Laura Schorpp)

DRUCK

Elser Druck GmbH Mühlacker

Wenn Sie das Celsius Jahrbuch nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie uns an:

celsius@heidinger-kuehlsysteme.de

Bitte geben Sie dabei Firmenname, Adresse und auch gerne den Grund der Abbestellung an.

ANREGUNGEN, FEEDBACK, FRAGEN?

Schreiben Sie uns an:
celsius@heidinger-kuehlsysteme.de



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C110650



Druckprodukt
CO₂ kompensiert
klima-druck.de
ID-Nr. 25211611

VDM+

Mehr Informationen zur Berechnungsmethodik, zur Kompensation und dem gewählten Goldstandard-Klimaschutzprojekt finden Sie unter klima-druck.de>ID.



Heidinger GmbH & Co. KG
In den Waldäckern 38
75417 Mühlacker
0049 7041 8150500
vertrieb@heidinger-kuehlsysteme.de

